Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 221. Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebenleben in Halle a. S.

Sonnabend, 11. Mai 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

* **Die Wehrvorlagen im Reichstag.** Der Reichstag hat gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Polen die Gesetzentwürfe betreffend Erhöhung der Friedenspräsenzstärke (Wehrvorlagen) nach den Kommissionsbeschlüssen unverändert angenommen. (Vergl. den Parlamentsbericht.)

* **Der Rest des Militäretats und die Duellfrage in der Budgetkommission.** Die Budgetkommission des Reichstags strich gestern die erste Rate von 15 000 Mk. für das Generalkommandogebäude in Frankfurt a. M. Der Titel 83 mit 103 Neu- bezw. Ergänzungsbauten für Mainz, Wiesbaden, Halberstadt, Brieg, Königsberg (Preußen), sowie für die Truppenübungsplätze Döberitz, Klausdorf, Sperenberg, Neuhammer, Senne, Elsenborn, Wahn, Munster, Ohrdruf, Heuberg, Gruppe, Zossen blieben unverändert, ebenso die Titel 104 bis 131, Militärmedizinalwesen, ferner die Titel 132 bis 138, Trainwesen, 139 und 140, Remontewesen, 141 bis 148, Militärerziehungs- und Bildungswesen. Unter Artillerie- und Waffenwesen wurde Titel 152, Ergänzungen für Feldartilleriezwecke, 13 413 000 Mk., gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt. Titel 158, Neubau eines Artilleriewagenhauses beim Artilleriedepot in Köln, 111 900 Mk., wurde gestrichen, dafür ein Neubau für Wittenberg genehmigt. Die weiteren Titel blieben im wesentlichen unverändert. Der außerordentliche Etat, Kapitel 2, Ausgaben 16 764 800 Mk., wurde unverändert genehmigt. Hierauf wurde der außerordentliche Etat, Einnahmen der Militärverwaltung, beraten. Die Reisespesen wurden in Konsequenz der vorausgegangenen Beschlüsse gemindert.

Hierauf wandte sich die Budgetkommission der Besprechung der Duellfrage zu. Außer der bereits mitgeteilten Resolution des Zentrums liegen hierzu noch folgende Resolutionen der Sozialdemokraten und der Fortschrittspartei vor: Die sozialdemokratische Resolution verlangt: „den Reichskanzler zu ersuchen, er möge die erforderlichen Schritte tun, um dem gesetzwidrigen Duellwesen im Heer dadurch ein Ende zu machen, daß ein jeder Offizier oder Militärbeamter, der zum Duell herausfordert oder eine Herausforderung annimmt, oder sonst bei einem Duell mitwirkt, oder durch die Androhung mit Benachteiligungen irgend welcher Art einen Angehörigen des Heeres zum Duell zu veranlassen sucht, aus dem Heeresverband zu entfernen ist." Die Resolution der Fortschrittspartei lautet: „den Reichskanzler zu ersuchen, die erforderlichen Schritte zu tun, um dem gesetzwidrigen Duellwesen im Heere dadurch ein Ende zu machen, daß außer der Reform der Ehrengerichtsordnung noch eine Aenderung des Militärstrafgesetzbuchs in dem Sinne herbeigeführt wird, daß bei der Bestrafung des Zweikampfes und der Herausforderung zum Zweikampfe auf die Nebenstrafe der Entlassung aus dem Heere zu erkennen ist."

Kriegsminister v. Heeringen erwiderte auf Ausführungen von sozialdemokratischer, Zentrums- und fortschrittlicher Seite: Wie man auch über das Duell denke, man dürfe die Fragen des praktischen Lebens dabei nicht außer acht lassen. Auch in den Armeen andrer Länder habe sich das Duell als unvermeidliches Uebel erhalten. Die Resolutionen der Sozialdemokratie und der Fortschrittspartei verlangten die sofortige Entlassung aus dem Heere neben der im Strafgesetzbuch vorgesehenen Strafe. Das erscheine ihm sehr ungerecht. Angehörige der Armee würden dann schärfer gestraft als andre. Die Aenderung der Ehrengerichtsordnung sei Sache des Kaisers, der sie kraft seiner Kommandogewalt erlassen habe. Er selbst habe seine Stellungnahme zum Duell in seiner Erklärung vom 30. April festgelegt. Dabei müsse er stehen bleiben. Er stehe aber nicht an, zu wiederholen, daß er das Duell für ein Uebel halte, das aber bei den augenblicklichen Verhältnissen nicht beseitigt werden könne. Die kaiserliche Kabinettsordre zeige den einzig richtigen Weg, wie man weiterkommen könne. Sieben Jahre vor ihrem Erlaß seien auf 10 000 Offiziere 6,3 Duelle, sieben Jahre nach ihrem Erlaß nunmehr 4,1 Duelle gekommen. Die Resolution des Zentrums stelle sich auf den Boden der Allerhöchsten Kabinettsordre, und er sei gern bereit, die darin enthaltenen Vorschläge zu prüfen. Ein Mitglied der Nationalliberalen erklärte, die Resolution des Zentrums stelle sich auf den Boden der tatsächlichen Verhältnisse und mache Konzessionen; deshalb wolle er ihr im großen ganzen folgen. Nur auf dem vorgeschlagenen Wege, im Anschluß und auf der Grundlage der kaiserlichen Ordre, könne man dem erstrebten Ziele näherkommen. Einzelne Bestimmungen der Resolution bemängelte Redner und machte dafür Abänderungsvorschläge. Er halte es für notwendig, auf dem Wege der Staatshilfe den Schutz der persönlichen Ehre besser zu gewährleisten. Das Strafgesetzbuch versage vielfach. Eine Resolution in diesem Sinne würde seine Partei für das Plenum vorbereiten. Jetzt werde er für die des Zentrums stimmen. Hier wurde die Weiterberatung ausgesetzt und die Beschlußfassung über die Resolution betreffend Erhöhung der Mannschaftslöhnung nachgeholt. Die Resolution der Sozialdemokraten wurde gegen ihre und die Stimme des Polen abgelehnt, die Resolution des Zentrums angenommen. Weiterberatung Sonnabend.

* **Die Jacht „Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord** ist gestern um 1 Uhr 56 Minuten in Begleitung des Kreuzers „Kolberg" in Genua angekommen. Die „Kolberg" wechselte Salutschüsse mit der Stadt. Während die „Kolberg" im Vorhafen ankerte, lief die „Hohenzollern" langsam in den inneren Hafen ein, um am Friedrich-Wilhelm-Kai festzumachen. Alle Schiffe hatten geflaggt. Das Wetter war herrlich. Nachdem die „Hohenzollern" am Kai festgemacht hatte, begaben sich der deutsche Botschafter von Jagow, der deutsche Generalkonsul in Genua von Herff, der Präfekt, der Bürgermeister, der Hafenkapitän von Genua, die Generale Cadorna und Tommasi und die deutsche Kolonie, die am Kai das Eintreffen der „Hohenzollern" erwartet hatten, an Bord, um Se. Majestät den Kaiser und die Fürstlichkeiten zu begrüßen. Den Prinzessinnen wurden vom Bürgermeister, vom Hafenkapitän, von Frau von Herff und den deutschen Damen prächtige Blumenkörbe überreicht. Der Kaiser empfing die Vertreter der Behörden auf dem Promenadendeck, während die Prinzessinnen mit den Damen sich in den Salon begaben. Die italienischen Herren verließen kurz nach 3 Uhr die „Hohenzollern", während der deutsche Botschafter, Generalkonsul von Herff und einige Mitglieder der deutschen Kolonie noch an Bord blieben. 5 Uhr 25 Minuten wurde die Reise nach Karlsruhe angetreten. Die deutsche Kolonie und das Publikum bereiteten dem Kaiser bei der Abfahrt herzliche Kundgebungen.

* **Nach Karlsruhe zum Vortrag beim Kaiser.** Reichskanzler von Bethmann Hollweg, der Staatssekretär des Aeußern v. Kiderlen-Wächter und der Botschafter Frhr. Marschall v. Bieberstein sind gestern abend nach Karlsruhe abgereist.

* **Die Aufgabe des Freiherrn von Marschall und die französische Presse.** Die Pariser Blätter erörtern eifrig die bevorstehende Ernennung des Freiherrn von Marschall zum Botschafter in London. Das „Journal des Débats" schreibt:

In Frankreich wie in England hat man Besorgnisse geäußert wegen der neuen Richtung, welche Freiherr v. Marschall den englisch-deutschen Beziehungen geben könnte. Wir glauben nicht, daß wir irgend einen Grund zur Beunruhigung haben. Die englische Regierung hegt nach wie vor den aufrichtigen Wunsch, ihre seit dem Zwischenfall des vergangenen Sommers sehr gespannten Beziehungen zu Deutschland zu verbessern. Wir wissen dies und finden dies auch ganz natürlich. Aber wir wissen auch in der bestimmtesten Weise, daß diese Besserung, falls sie eintreten sollte, in nichts die Beziehungen der Mächte der Triple entente ändern wird. Selbst wenn Freiherr v. Marschall in dieser Richtung sich bemühen sollte, dann werden seine Anstrengungen ein System, das auf dem Willen der Regierungen, den Interessen der Länder und den Sympathien der Völker beruht, nicht erschüttern können.

Der „Temps" schreibt:

Die unbeugsame Anhänglichkeit an die gegenwärtigen internationalen Gruppierungen verbietet keiner Macht, Zwistigkeiten, die zwischen ihr und dritten Mächten bestehen, in billiger Weise zu regeln. Rußland hat dies 1910 und Frankreich 1911 getan. Dasselbe versucht England 1912 zu tun. Diese Versuche entsprechen dem allgemeinen Friedensbedürfnisse Europas. Man täte deshalb unrecht, der Aufgabe des Freiherrn von Marschall einen Charakter beizumessen, den sie nicht hat und nicht haben kann, wenn sie fruchtbar sein soll.

Sehr mißvergnügt zeigt sich dagegen die nationalistische „Liberté".

* **Bethmann Hollweg und Graf Berchthold.** Der neue österreichisch-ungarische Minister des Aeußern, Graf Berchthold, wird voraussichtlich am 25. Mai in Berlin eintreffen, um sich dem Reichskanzler in seiner neuen Eigenschaft als Minister des Aeußern in der deutschen Reichshauptstadt vorzustellen.

* **Anläßlich der Ausschließung des Abgeordneten Borchardt** aus der Donnerstagssitzung des Abgeordnetenhauses veranstalteten die Sozialdemokraten gestern abend sechs öffentliche „Protest"-versammlungen. Im Anschluß an die Versammlung in der Müllerstraße rückte, dem „B. Z." zufolge, ein Zug von mehreren tausend Personen unter Absingen der Marseillaise und Hochrufen auf das allgemeine Wahlrecht bis zur Sellerstraße, von wo ein starkes Polizeiaufgebot die Demonstranten mit blanker Waffe auseinandertrieb. Eine Anzahl Sistierungen wurde vorgenommen. Der „B. Z." zufolge sollen einige Demonstranten leicht verletzt worden sein.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 10. Mai 1912.

Die Tribünen sind sehr stark besetzt.

Präsident Freiherr v. Erffa eröffnete die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Vom Justizminister ist ein Schreiben eingegangen, in welchem das Haus um Zustimmung zur Strafverfolgung gegen einen Redakteur des „Vorwärts" wegen eines Artikels „Affenkomödie", der eine Beleidigung des Abgeordnetenhauses enthält, ersucht wird.

Ferner ist eingegangen der schriftliche Einspruch des Abg. **Borchardt** (Soz.) gegen seine Ausschließung von der gestrigen Sitzung. Die Beschlußfassung des Hauses über den Einspruch wurde auf den nächsten Montag anberaumt.

Die erste Beratung des **Eisenbahnanleihegesetzes** wurde fortgesetzt.

Abg. **Dr. König** (Ztr.) wies darauf hin, daß die linke Seite des Niederrheins zu wenig mit Bahnlinien ausgestattet sei.

Abg. **Dr. Grunenberg** (Ztr.) blieb bei der großen im Hause herrschenden Unruhe unverständlich. (Abg. **Hoffmann** rief: Herr Präsident, hier ist nichts zu verstehen! — Der Präsident ignorierte den Zuruf.)

Weiterhin wurden zahlreiche Einzelwünsche vorgetragen. U. a. befürwortete

Abg. **v. Heimburg** (Kons.) eine Bahn Wetzlar-Battenberg.

Abg. **Heine** (Natl.) wünschte den Bau einer Ostwestertalbahn Holzminden—Hameln und die Erschließung des Oberharzes.

Abg. **v. Puttkamer** (Kons.) wies darauf hin, daß der Strecke Stettin—Danzig immer noch ein zweites Gleise fehlt.

Abg. **Bartscher** (Ztr.) wünschte weitere Ausgestaltung des Eisenbahnnetzes im rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Abg. **Dr. Arendt** (Freikons.) bat um Aufschluß des Südharzes.

Abg. **v. Wenden** (Kons.) trat für den zweigleisigen Ausbau der Strecke Stettin—Danzig ein.

Abg. **Gößling** (Fortschr. Vpt.) bat um Ermäßigung der Fahrpreise für Gesellschaften von mindestens 30 Personen.

Abg. **Mathis** (Natl.) empfahl eine bessere Verbindung Frankfurt a. O.—Dresden.

Abg. **Wanke** (Fortschr. Vpt.) wünschte den Bau einer Riesengebirgsgürtelbahn von Hermsdorf bis Schmiedeberg sowie bessere Verbindung zwischen Hirschberg und Schreiberhau.

Abg. **v. Kalkreuth** (Kons.) wünschte, daß die Bahn Landsberg-Krossen nach Sangan weitergeführt werde.

Abg. **Frhr. v. Maltzahn** (Kons.) empfahl den Bau einer Eisenbahnbrücke von Stralsund nach Rügen. Was den Trajektverkehr von Saßnitz nach Schweden betrifft, so wäre es zweckmäßiger gewesen, Arkona, das einen eisfreien Hafen hat, zum Ausgangspunkt zu wählen.

Abg. **Tourneau** (Ztr.) bat um den Bau der Strecke Worbis-Groß Bodungen.

Abg. **Dr. Gaigalat** (Litauer, Hosp. d. Kons.) wünschte bessere Verbindung von seinem Wahlkreis Memel—Heydekrug nach der russischen Grenze.

Abg. **v. Hagen-Schilsa** (Kons.) trat für bessere Bahnverbindungen für das Eichsfeld ein.

Nach weiteren kurzen Ausführungen der Abgg. **Marx** (Ztr.) und **Kriege-Bentheim** (Freikons.) wurde die Weiterberatung auf Sonnabend 11 Uhr vertagt.

Schluß 4¼ Uhr.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 10. Mai 1912.

Am Bundesratstische: Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg, Kriegsminister v. Heeringen.

Präsident **Dr. Kaempf** eröffnete die Sitzung um 1 Uhr 3 Min.

Auf der Tagesordnung standen zunächst **Wahlprüfungen.**

Die Wahl des Abg. **v. Trampczynski** (Pole) wurde ohne Debatte entsprechend dem Kommissionsantrag für gültig erklärt.

Bei der Wahlprüfung des Abg. **Heckmann** (Natl.) wies Abg. **Sachse** (Soz.) auf ein Wahlflugblatt der christlichen Gewerkschaften hin, in dem die Sozialdemokraten als Kirchenschänder und Verleumder hingestellt wurden.

Abg. Lic. **Mumm** (Wirtsch. Vgg.): Man sollte bei der gegenwärtigen Geschäftslage des Hauses nicht mit unkontrollierbaren Dingen kommen.

Die Wahl wurde für gültig erklärt.

Es folgte die zweite Lesung der **Wehrvorlagen.**

Abg. **Erzberger** (Ztr.) beantragte, mit den Wehrvorlagen den Militäretat zusammen zu beraten und am Schluß der Generaldebatte en bloc darüber abzustimmen.

Abg. **Gans** Edler Herr **zu Putlitz** (Kons.) als Berichterstatter ersuchte um unveränderte Annahme der Wehrvorlagen und um Annahme des Militäretats nach den Beschlüssen der Kommission.

Abg. **Dr. Gradnauer** (Soz.): Wir sind aus grundsätzlicher Auffassung heraus Gegner dieser Wettrüstung zu Lande und zu Wasser, die alle Nationen schwer bedrückt. Auch sind wir Gegner des heutigen Heeressystems, welches in erster Linie für die besitzenden und kapitalistischen Schichten zugeschnitten ist. Die große Mehrheit dieses Hauses ist bereit, diese neuen Lasten zu bewilligen, obwohl gar kein Gedanke an eine genügende finanzielle Fundamentierung vorhanden ist. Die Parteien gehen daran aufgrund der Milchmädchenrechnung des Reichsschatzsekretärs unter Verleugnung der früheren prinzipiellen Grundsätze. Sie berufen sich auf die Überschüsse des letzten Etats. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß wir uns im Ernstfalle auf unsere Dreibundgenossen nicht verlassen können. Deshalb sollten wir dringend Veranlassung nehmen, unser Verhältnis zu andern Völkern, die uns nützlicher sein können, zu pflegen. Notwendig ist es, mit England in bessere Beziehungen zu treten. Das ist entscheidend für die Entwicklung in Europa. Das günstige Verhältnis sollte allerdings nicht durch einen Austausch von Kolonialbesitz und Konzessionen am Persischen Golf geschaffen werden. Angesichts der großen Lasten für die Steuerzahler beantragen wir für die Mannschaften der Kavallerie und reitenden Artillerie eine zweijährige, für alle übrigen Mannschaften die einjährige Dienstzeit. Im Falle der Ablehnung unserer Resolution stimmen wir für die Resolution der Freisinnigen auf Verkürzung der Dienstzeit entsprechend der besseren geistigen und körperlichen Ausbildung der Jugend. Die Vorlagen sind nicht durch die tatsächlich gegebenen Verhältnisse begründet, deshalb lehnen wir sie ab.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Die sozialdemokratische Resolution lehnen wir ab, die freisinnige dagegen nehmen wir an, da diese Forderung unseren Prinzipien entspricht. Wir stimmen den Vorlagen zu, die unserm deutschen Volk und Vaterland die Zukunft als Großmacht sichern, dessen Stärke auch gleichzeitig den Frieden verbürgt. Die großen Opfer bieten eine größere Friedensgarantie, und diese rechtfertigt die Zustimmung meiner Freunde. (Beifall).

Abg. **Gans** Edler Herr **zu Putlitz** (Kons.): Es wäre nicht nötig gewesen, überhaupt das Wort zu ergreifen, wenn nicht die sozialdemokratische Resolution vorläge, die anstrebt, unser ganzes Heeressystem auf den Kopf zu stellen. Dies lehnen wir natürlich ab. Auch für die freisinnige Resolution können wir nicht stimmen, da sie zu unbestimmt ist. Auf der guten Schulung unseres Heeres, die allein auf einer längeren Dienstzeit gegründet ist, beruht unsere Stärke. Erhalten wir diese, dann können wir getrost in die Zukunft blicken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205112-10/fragment/page=0001

Abg. Bassermann (Natl.): Die Absicht des deutschen Volkes, angesichts der politischen Lage seine Wehrkraft zu verstärken, wird im Ausland ihren Eindruck nicht verfehlen. Man kann nicht leugnen, daß in Frankreich Kräfte am Wirken sind, deren Bestreben Deutschland feindlich ist. Alle großen Kulturländer suchen überseeische Interessensphären für den Bevölkerungsüberschuß. Auch Deutschland darf nicht zurückstehen. Auch nach Durchführung dieser Vorlagen sind wir nicht in der Lage, alle wehrfähigen jungen Männer mit der Waffe auszubilden, 70 000 Mann bleiben übrig. Die Ersatzreserve sollte durch kürzere Übungen ausgebildet werden, das wäre für den Kriegsfall sehr wichtig und könnte eine Erleichterung für die älteren Jahrgänge darstellen. Die sozialdemokratische Resolution ist noch nicht durchführbar, namentlich hinsichtlich der Kavallerie. Das Pferdematerial für die Artillerie muß ergänzt werden. Zu begrüßen ist die energische Förderung des Militärflugwesens. Wir stimmen der Stärkung unserer Wehrmacht zu; wir wollen in unserer Armee ein gewaltiges Machtmittel für die Aufrechterhaltung des Friedens und im Ernstfall auch für den Krieg haben. (Beifall).

Abg. Liesching (Fortschr. Vpt.): Das Spielen mit dem Kriegsgedanken in Frankreich ist nicht ganz unbedenklich gewesen. Wir stimmen deshalb der Vorlage zu. Dann aber begrüßen wir auch die technischen Fortschritte und die Förderung des Fliegerwesens. Wir widersetzen uns aber der Forderung der Landwehrinspekteure. Wir hoffen, daß unsere Resolution möglichst bald durchgeführt werde, und erwarten, daß wir jetzt längere Zeit Ruhe vor Wehrvorlagen haben werden. (Zuruf bei den Soz.: Bis zum nächsten Jahr! Heiterkeit.) Aber nicht nur eine starke Wehrmacht, auch gute Beziehungen zu den anderen Großmächten sind notwendig für uns, deshalb hoffen wir auf einen guten Fortgang und Abschluß der Verhandlungen mit England. Das wäre eine Wohltat für beide Länder.

Abg. Dr. Hegenscheidt (Rpt.): Wir stimmen den Vorlagen zu, sind aber gegen jede Verkürzung der Dienstzeit. Wir begrüßen insbesondere auch die Vermehrung des Offizierkorps, denn die Offiziere sind das Rückgrat unserer Armee. (Lachen links.) Gewiß, wir können überhaupt nicht genug Offiziere haben, denn sie führen unsere Soldaten ins Feuer und gehen ihnen stets als Vorbild voran. (Bravo! rechts, Lachen und Unruhe bei den Soz.).

Abg. Seyda (Pole): Wir lehnen die Vorlage ab; denn wir sind stark genug, auch wenn wir von zwei Seiten angegriffen würden, den Angriff abzuwehren. Sache der Diplomatie ist es, Koalitionen gegen uns zu verhindern. Wir Polen werden als Staatsfeinde angesehen, wir werden von der Scholle vertrieben. Wenn wir uns in einer Nachbarprovinz ansiedeln wollen, werden wir als Einbrecher ins deutsche Gebiet abgewehrt. Einer Regierung, die hunderte von Millionen unter Bruch der Verfassung zu unserer Bekämpfung verlangt, (Präsident Dr. **Kaempf:** Sie dürfen der Regierung nicht Bruch der Verfassung vorwerfen. — Zuruf bei den **Polen:** Ist es aber doch! — Große Unruhe) — würden wir, wenn es notwendig wäre, trotzdem die Soldaten bewilligen. Eine solche Notwendigkeit erkennen wir aber nicht an. (Beifall bei den Polen).

Abg. Herzog (Wirtsch. Vgg.): Der Auffassung, daß wir stark genug wären, um gegen zwei Fronten kämpfen zu können, können wir nicht beipflichten. Bewilligen wir möglichst schnell diese Vorlage; das wird vor dem Ausland nicht ohne Eindruck bleiben. (Beifall).

Kriegsminister v. Heeringen: Die verschiedenen Resolutionen auf Verkürzung der Dienstzeit bitte ich abzulehnen. Wir müssen unbedingt ein gut ausgebildetes Heer haben. Es wäre sträflicher Leichtsinn, soviel persönliches Material im Frieden aufzuwenden, wenn wir im Kriegsfalle ein Fiasko vor dem Feinde erleiden würden. Eine Herabsetzung der Friedenspräsenzstärke können wir, solange die jetzigen politischen Verhältnisse in Deutschland bestehen, nicht vornehmen. Wir bedürfen jeden Tag eines schlagfertigen Heeres. Das wäre nicht möglich, wenn wir mit der einjährigen Dienstzeit zu rechnen hätten. Für die Ausbildung der Jugend tritt auch die Armee jederzeit ein, aber nur insofern, als eine Erleichterung der Ausbildung und nicht eine Verringerung der Dienstzeit dadurch angestrebt wird. Auch an einem gewissen Maß der Paardeausbildung müssen wir festhalten. Eine stramme Ausbildung im Exerzieren ist nicht ganz zu entbehren; ein Minimum, wie es heute besteht, muß bestehen bleiben. Die überwiegende Mehrheit des Hauses ist mit uns der Überzeugung, daß eine Verstärkung des Heeres unbedingt notwendig ist. Wir glauben auf dem richtigen Wege gewesen zu sein. Diese Einigkeit zwischen Reichstag und Regierung hat eine besondere nationale Bedeutung für das Wohl unseres Vaterlandes; das möchte ich für mein Teil hiermit feststellen. (Lebhaftes Bravo!)

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Polen und eines Mitgliedes des Zentrums angenommen.

Abg. Ledebour (Soz.): Ich protestiere gegen dieses Verfahren, nach den Worten des Kriegsministers die Debatte zu schließen, ohne daß es uns möglich gewesen wäre, Kritik an seinen Worten zu üben.

Abg. Häusler (Ztr.): Ich bedaure, daß auf diese Weise mir das Wort abgeschnitten ist. (Hört! Hört! bei den Sozialdemokraten.)

Die Vorlagen wurden gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Polen in gesonderten Abstimmungen (Abg. **Haase** (Soz.) hatte gegen die en bloc-Annahme Einspruch erhoben) angenommen. (Bravo!)

Die Resolution der Sozialdemokraten wurde abgelehnt, die der Freisinnigen angenommen.

Damit war die Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung heute nachmittag 4 Uhr: Heeresetat (mit Ausschluß der Duellfrage).

Schluß 3 Uhr 37 Minuten.

Zweite Sitzung vom 10. Mai 1912.

Am Bundesratstische: Kriegsminister v. Heeringen.

Präsident **Dr. Kaempf** eröffnete die Sitzung um 4 Uhr 5 Min

Auf der Tagesordnung stand die zweite Beratung des **Militäretats.**

Abg. Stücklen (Soz.): Es ist mit Gewißheit anzunehmen, daß die Ausgaben in den nächsten Jahren für das Heer sich weiter gewaltig steigern werden. Deshalb sollte auf allen Gebieten möglichst gespart werden. Am meisten zu verwerfen ist die durch die Bezirkskommandos getriebene Gesinnungsschnüffelei. Gegen Sozialdemokraten und Polen werden in den Kriegervereinen und bei sonstigen Gelegenheiten die hochnotpeinlichsten Verfahren eingeleitet. Im Falle des Generalarztes Czerny ist dieser Herr wegen seines Wahlartikels „Front gegen rechts" indirekt genötigt worden, seinen Abschied zu nehmen. Viele andere Reserveoffiziere wurden gemaßregelt wegen ihrer Aufforderung, in der Stichwahl sozialdemokratisch zu wählen. Die Offiziere sollten nicht als unmündige Kinder behandelt werden. Auch Reichstagsabgeordnete sollen gefragt sein, ob sie für Scheidemann oder Bebel als Präsidium gestimmt hätten. Die militärische Kirchendemonstration in der Luisenkirche in Charlottenburg zeigt, daß man auf das zwangsweise Zur-Kirche-Führen der Soldaten verzichten sollte. Dann könnte man die Militärgeistlichkeit und die Garnisonkirchen sparen. In Potsdam befindet sich eine ganze Kolonie von Prinzen. Deshalb kommen die nicht auch einmal nach Stallupönen, um das Leben an der Grenze kennen zu lernen. Das reitende Jägerkorps sollte gestrichen werden. Ebenso müßte das Offiziersburschenwesen geändert werden. Die Arreststrafen in dunklen Zellen sind eine mittelalterliche Tortur. Die gar zu harten drakonischen Strafen im Militärgerichtswesen müßten auch beseitigt werden. Wir sehen in dem Heer eine Gefahr für den Frieden, wie es der Bergarbeiterstreik gezeigt hat, wir sehen darin eine Gefahr für das Volk, namentlich hinsichtlich seiner finanziellen Belastung; deshalb lehnen wir den Militäretat ab.

Abg. Gothein (Fortschr. Vpt.): Bei der Bewilligung von Reisekosten sollte sparsamer vorgegangen werden; ebenso könnte bei den Versetzungen viel Geld gespart werden. Es liegt kein Grund vor, den Kommandierenden Generalen die Rationen für die Reitpferde zu geben, die sie nicht halten, zumal ihnen jetzt die Automobile zur Verfügung stehen. Auch bei den Musikern kann viel erspart werden. Ganz ungehörig ist es, einen Reserveoffiziersaspiranten von der Wahl zurückzuweisen, nur weil er Jude ist. In Straßburg wurde ein Herr zurückgewiesen, obgleich er von seinem Regiment zur Wahl vorgeschlagen wurde. Zum wenigsten sollten einem solchen Aspiranten die Gründe mitgeteilt werden, damit er sich eventuell gegen die unrichtigen Anschuldigungen verteidigen kann. Das verlangt die Ehre des deutschen Volkes.

Kriegsminister v. Heeringen: Auf alle Einzelfälle kann ich jetzt nicht eingehen. Die Zugehörigkeit der Reserveoffiziere zu den Kriegervereinen, die keine politische Agitation treiben (Lachen links), ist durchaus berechtigt. (Bravo! rechts.) Der Fall einer Verurteilung eines Offiziers wegen seiner Zugehörigkeit zu einem national-polnischen Verein erledigt sich dadurch, daß das Urteil nicht bestätigt wurde. Eine Kontrolle des Bezirkskommandos über Nichtteilnahme an dem Kaiser Geburtstagsessen ist unzulässig. Das Agitieren seitens der Reserveoffiziere für die Sozialdemokratie kann nicht zugelassen werden; unsere Armee ist eine nationale Einrichtung, beide Dinge lassen sich nicht vereinigen. (Sehr richtig! rechts.) Niemand, der es treu meint, kann dagegen etwas einwenden. (Widerspruch links, große Unruhe.) Über den Fall Czerny habe ich ihr schon einmal gesprochen. Ihm ist in keiner Weise nahegelegt worden, sich pensionieren zu lassen. Wenn aber ein Sanitätsoffizier von der Bedeutung des Professors Czerny einen Artikel schreibt, an dem in der Öffentlichkeit und gerade in den unteren Kreisen Anstoß genommen wird, dann ist es natürlich, daß sein Vorgesetzter hier etwas tut. Dieser hat ihn höflich, demnächst nach Berlin zu kommen, um mit ihm über den Artikel zu sprechen. Czerny tat dies nicht, sondern reichte sein Abschiedsgesuch ein mit der Motivierung, daß er schon seit Jahren seine leitende Stellung aufgegeben habe und über 70 Jahre alt sei. Die Kriegervereine unterstehen nicht dem Kriegsminister, sondern dem preußischen Minister des Innern. Soviel aber kann ich sagen, daß sie nach ihren Statuten in keiner Beziehung sich politisch betätigen dürfen. (Lachen und Widerspruch links.) Was den Fall in der Luisenkirche in Charlottenburg betrifft, so gehören derartige politische Vorträge nicht auf die Kanzel. (Sehr richtig! rechts, Widerspruch links.) Die Frage, ob die Offiziere, die die Mannschaften aus der Kirche führten, strafbar sind, unterliegt zur Zeit noch der Verhandlung vor dem Militärgericht; ich bin daher nicht in der Lage, mich näher über den Fall auszusprechen. Verabschiedet wird nur derjenige Offizier, der für eine höhere Stelle nicht geeignet ist. Versetzungen von Offizieren schränken wir nach Möglichkeit ein. Reisekosten für Intendanturräte sind nötig, weil sie sich oft an Ort und Stelle von dem Stand der Dinge überzeugen müssen. Überanstrengungen auf Märschen kommen höchst selten vor. Gerade die Sorge für die Untergebenen ist das beste Kennzeichen für den guten Vorgesetzten. Der Fall in Straßburg, wo ein Offiziersaspirant nicht zur Wahl gestellt wurde, lag nicht so, daß der Herr abgewiesen wurde, weil er Jude war, sondern — sie nötigen mich, es zu sagen — weil die Schwester des Vaters aus Frankreich ausgewiesen war und sich weder dort noch später in Straßburg der allgemeinen Achtung erfreute.

Abg. Brandys (Pole): Wir beantragen, daß den beurlaubten Soldaten mindestens jährlich einmal freie Fahrt auf Eisenbahnen des Bundesgebietes gewährt wird, und daß Reservisten und Landwehrleute nicht zu Saat- und Erntezeiten zu Übungen einberufen werden. Für polnische Soldaten sollten auch polnisch sprechende Militärgeistliche angestellt werden. Wir verlangen ebenso als eine nationale Partei angesehen zu werden, wie die Konservativen, das Zentrum und die anderen Parteien; wir verlangen aber auch für die polnischen Soldaten dieselben Rechte, welche die deutschen haben.

Kriegsminister von Heeringen: Ich kenne weder polnische noch dänische Soldaten in Deutschland, sondern nur deutsche Soldaten. (Bravo!)

Abg. Werner-Hersfeld (Rfpt.): Die Frage der Fremdenlegion ist immer noch von großer Wichtigkeit. Wir müssen ein scharfes Augenmerk darauf haben. Bei der Elektrisierung der Eisenbahnen sind die militärischen Interessen besonders zu betonen. Die Subventionierung des Flugplatz-Unternehmens in Johannisthal muß so gehandhabt werden, daß nicht allgemeine Interessen geschädigt werden.

Abg. Schulz-Erfurt (Soz.): Ich wünsche, daß der Kriegsminister auch im Ernstfalle so leichte Siege erringt wie heute bei der Heeresvorlage. Der Kriegsminister zeigt ein äußerst geringes politisches Verständnis, wenn er die skandalöse Bekämpfung der Sozialdemokratie in den Krieger-Vereinen national nennt. Gesinnungsschnüffeleien in den Kasernen verbitten wir uns. Dem heutigen System keinen Mann und keinen Groschen!

Hierauf wurde die Weiterberatung auf Sonnabend 12 Uhr (pünktlich) vertagt.

Schluß nach 7¾ Uhr.

Ausland.

Der italienisch-türkische Krieg.

„Reine Phantasie".

Die „Agenzia Stefani" verbreitet folgende Note: „Eine Berliner Zeitung hat Enthüllungen eines politischen Mitarbeiters der „Süddeutschen Monatshefte", gezeichnet „Spectator Germanicus", veröffentlicht, nach denen Italien mit England ein geheimes Abkommen zur Besetzung von Rhodos und anderen Inseln im Ägäischen Meere abgeschlossen habe, während es infolge dieses Abkommens auf ein weiteres Vorgehen gegen die Dardanellen verzichten wolle. Diese angeblichen Enthüllungen sind reine Phantasie."

Aus Rhodos.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Rhodos: Der Kreuzer „Duca degli Abruzzi" ist nach Astropalia und Tarant abgegangen. An Bord befinden sich der Vali von Rhodos, dessen zwei Sekretäre, der Mudir von Astropalia, zwei türkische Beamte, fünf türkische Offiziere, 107 Mann reguläre türkische Truppen und 9 Gendarmen als Kriegsgefangene. Die Dampfer „Europa" und „Toscana" sind nach Neapel abgegangen. Auf der „Toscana" befinden sich 14 türkische Gendarmen als Gefangene. Seit dem 4. Mai befindet sich Rhodos im Blockadezustand, der an diesem Tage dem Vali zugleich mit der Aufforderung zur Uebergabe notifiziert worden ist. Nachdem die Besetzung der Insel vollendet ist, wird gemäß einem Abkommen zwischen Admiral Viala und General Ameglio, um nicht die Interessen der Neutralen zu schädigen, vom Fall zu Fall den Dampfern die Erlaubnis gegeben werden, unter Uebermachung und Leitung des Kommandos der Besatzungstruppen im Hafen von Rhodos einzulaufen.

Die Lage in Marokko.

Zur Plünderung der Renschhausenschen Farm.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Tanger: Die Aussagen des hier eingetroffenen eingeborenen Verwalters des vier Stunden von Larrasch gelegenen Landgutes der Renschhausenschen Bodenkulturgesellschaft bestätigen die frühere Meldung über einen völlig unbegründeten Angriff durch 150 Mann scherifischer Truppen unter dem Kommando zweier französischer Offiziere auf die Farm, die Plünderung der letzteren, die Gefangennahme der eingeborenen Angestellten und deren Mißhandlung durch die Offiziere selbst. Leute, die unter deutschem Schutze stehen, darunter ein alter Mann, sind durch französische Offiziere mit eigener Hand durch Kolbenstöße mißhandelt worden. Der Verwalter des Hofes entging dank der Warnung durch einen Knecht der Gefangennahme. Die französischen Offiziere hatten Schmähungen gegen ihn ausgestoßen und gedroht, ihn mit seinen Ochsen vor den Pflug zu spannen. Ueberhaupt wird neuerdings über die

systematische Vergewaltigung deutscher Schutzgenossen durch französisches Militär

lebhaft Klage geführt. Ein Deutscher, Sensar, wird seit einiger Zeit in Ketten gefangen gehalten, ohne daß seine Freilassung zu erwirken wäre. Die deutsche Gesandtschaft und die Konsulate tun alles, um die verletzten deutschen Interessen zu wahren.

In Marrakesch herrscht Ruhe.

In Marrakesch, wo 200 Reiter des Mtugistammes angekommen sind, herrscht wieder Ruhe. Ein scherifischer Tabor lagert sechs Kilometer von der Stadt entfernt. Seine Haltung ist nicht feindlich.

Ein Zwischenfall?

In Elksar geht das Gerücht, daß ein Malteser namens Engerer, ein spanischer Schutzbefohlener, von Fez Briefe überbringen würde, in denen Mulay Hafid ihm alle Staatsgüter in der spanischen Zone abtrete.

Revolte überall.

Bei Redaktionsschluß erhalten wir noch Kenntnis von folgender Nachricht: Wie ein Telegramm aus Paris meldet, hat sich nach den neuesten Berichten aus Marokko die Lage dort erheblich verschlechtert. Alle Stämme revoltieren.

*

Demission des niederländischen Marineministers. Marineminister Wentholt hat um seine Entlassung nachgesucht.

Aus Nah und Fern.

Im Spionageprozeß gegen den Kupferschmied Böllert wurde der Angeklagte vom Reichsgericht wegen Rückfalldiebstahls und versuchten Verbrechens gegen § 3 des Spionagegesetzes zu 4 Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Außerdem wurde auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt. Fünf Monate der Untersuchungshaft wurden angerechnet. Nach der Verkündung des Urteils bekam der Angeklagte einen Anfall von Raserei. Er sprang über alle Tische und wollte sich durch das Fenster stürzen. Es gelang nur mit Mühe, ihn zu bändigen. Nachdem er kurze Zeit besinnungslos auf dem Fußboden gelegen hatte, geriet er wiederum in Raserei und konnte nur mit Gewalt abgeführt werden.

Generalstreik der Reederei-, Hafenarbeiter usw. Wie der „Duisburg-Ruhrorter Zeitung" gemeldet wird, ist am 9. Mai in einer Versammlung des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes für Montag der Generalstreik beschlossen worden. Es soll nunmehr das Personal der süddeutschen und holländischen Reedereien sowie das der einzelnen Boots- und Schiffsbesitzer die Arbeit niederlegen. Ferner beabsichtigen angeblich die Hafenarbeiter, die Kranmaschinisten und die Werftarbeiter an allen Hafenplätzen am Montag die Arbeit niederzulegen.

Folgenschwere Explosion an Bord. — Acht Mann ertrunken. Auf dem Dampfer „Snorre", von Odde bei Harbanger mit Düngermitteln nach Stettin unterwegs, ist am gestrigen Freitag um 2 Uhr nachmittags vor Kullen eine Explosion erfolgt. Acht Mann, darunter der Kapitän, ertranken, fünf wurden gerettet und nach Kopenhagen gebracht.

Die Hochwasserkatastrophe in Tirol. Im Unterinntal ist das Wasser noch immer im Steigen begriffen, nach zwölfstündiger Unterbrechung hat der Regen wieder eingesetzt. In der Gegend um Kitzbühel sind viele Felder mit Geröll bedeckt und Wege zerstört. In Fieberbrunn drohen Häuser einzustürzen, die Straße ist kilometerweit fortgerissen. Gestern früh ist Militär nach Fieberbrunn abgegangen, auch Brixental hat gestern militärische Hilfe erhalten.

Letzte Telegramme.

Die Sammlungen für die Nationalflugspende.

Berlin, 11. Mai. Die Sammlungen für die Nationalflugspende haben, trotzdem seit der ersten Veröffentlichung des Aufrufs noch nicht drei Wochen verflossen sind, bereits mehr als zwei Millionen Mark ergeben.

Eine halbe Million Brandschaden.

Düsseldorf, 11. Mai. In der Mühle und den Fabrikräumen der Bergischen Kraftfutterwerke wütete gestern ein Brand. Der angerichtete Schaden beträgt etwa eine halbe Million Mark.

Ein Kampf mit einer Zigeunerbande.

Schmalkalden, 11. Mai. Im Nachbarorte Grumbach verübten Zigeuner bei einem Gastwirte und dem Bürgermeister Einbrüche. Fast um die gleiche Zeit hatten drei Jäger im Petersgrund einen Zusammenstoß mit Zigeunern. Mehrere Schüsse wurden auf sie abgegeben. Die Jäger erwiderten das Feuer, und es wurden etwa 100 Schüsse gewechselt. Schließlich zogen sich die Zigeuner zurück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205112-10/fragment/page=0002

Ein ganz gefährlicher Wucherer.

München, 11. Mai. Nach fünftägiger Verhandlung wurde ein Hausbesitzer, der seinen Opfern bis 350 Proz. Wucherzinsen abgenommen hatte, zur höchsten zulässigen Strafe von fünf Jahren Gefängnis und 15000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Zur Explosion an Bord des Dampfers „Snorre".

Kopenhagen, 11. Mai. Der mit einer Ladung Dünger auf der Reise von Christiania nach Stettin durch eine Explosion zerstörte norwegische Dampfer „Snorre" brach, bevor er sank, in zwei Teile. Mehrere Leute der Besatzung wurden hoch emporgeschleudert und fielen ins Wasser zurück. Ueber die Ursache der Explosion erzählen Ueberlebende, der Steuermann habe Ratten bis unter Deck verfolgt und dort ein Streichholz angezündet; die durch den Dünger entwickelten Gase wären darauf so furchtbar explodiert, daß das Schiff buchstäblich in die Luft geflogen sei.

Börsen- und Handelsteil.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

— **Berlin**. 10. Mai. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen per 1000 kg.** Inl. 230—231 M. ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. lt. Probe —,— M. Abnahme im Mai 230,75—231,00 —230,75 M., Abnahme im Juli 226,75 bis 227,50 M., Abnahme im September 207,50 bis 207,75 M., Abnahme im Oktober 207,25 bis 207,50 M. — **Roggen** für 1000 kg. Inländ. 199—200 M. ab Bahn. Normalg. 712 g. Abnahme im Mai 200,75 bis 200,75 M., Abnahme im Juli 199,00—198,75—199,00 M., Sept. 178,00-177,50-178,00, Okt. 177,75-177,50-177,75 M. **Hafer** für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Mai 202,75—203,00 M., Abnahme im Juli 202,25—203,00 M., Abnahme im September bis 177,50—177,75—177,25 M., Abnahme im Oktober —,— bis —,— M. — **Mais** für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz.) Abn. im Juli —,— M. — **Weizenmehl per 100 kg** brutto einschl. Sack ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 26,50—29,50 M., feinste Marken über Notiz bezahlt. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1: 23 20 bis 25,60 M., Abnahme im Mai —,— M., Abnahme im Juli —,— M., Abnahme im Sept. —,— M. — **Rüböl** für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Mai 66,00 M., Abnahme im Oktober 67,40 M.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) **Berlin**, 10. Mai **Weizen** loko ab Bahn und frei Mühle, 230—231 M., Abn. Mai —,— M., Abnahme im Juli —,— bis —,— M., Abn. im Sept. —,—, Okt. —,— M. — **Roggen** loko 200—201 M. Abnahme im Mai —,— bis —,— M., Abnahme Juli —,— bis —,— M., Abn. im Septembr 179,50—179,25 M., im Okt. —,— M. — **Gerste** leichte inländische Futtergerste 197,90—202,00 M., schwere do. 203,00—211,00 M., russische und Donau leichte 198,00 bis 201 M., do. schwere 202—205 M. frei Wagen und ab Bahn. — **Hafer**, inländ. märk, meckl., pomm., pos., schles. fein 213—217, do. mittel 209—212 do. gering 206—208, alter ———, russ. feiner —— bis —, mittel 206 bis 211 M., gering 203 bis 205 M., Lieferung Dez. —,—, Mai —,— M. ab Wagen und ab Bahn. **Mais**, amerikanischer mixed 189 bis 192 M., do. abfallender 185—188 M. runder 187—193 M., do. abfallender ——— M. türk. und serb. ——— M. frei Wagen. — **Erbsen**, inländ. Futterware, mittel 181—188 M., russische do. 181—188 M., feine Taubenerbsen 189—200 M., Viktoriaerbsen ——— M. kleine Kocherbsen ——— M. frei Wagen und ab Bahn. **Weizenmehl** 00 loko 26,50—29,50 M. **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 23.20 bis 25,70 M. **Weizenkleie** grobe 14,60—15,00 M., feine 14,60 bis 15,00 M. **Roggenkleie** 14,75—15,00 M. Bohnen —— bis —— M. Linsen —— M.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 10. Mai. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 33,25—33,75 Mk. Tendenz: fest.

— **Berlin**, 10. Mai. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 34,00 Mk., feuchte Stärke — Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 10. Mai. Branntwein 35 Vol.-% für 100 kg (104—105 Ltr.) 86,50—87,50 Mk., Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 97,00—98,00 Mk. per loko ohne Faß ab Brennerei nach Angabe der Vereinigung Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 10. Mai. Spiritus ruhig, Mai 32,25 G., Mai-Juni 31,75 G., Juni-Juli 31,75 G.

— **Paris**, 10. Mai. Spiritus schwach, Mai 63,50, Juni 64,00, Juli-August 64,25, September-Dezember 53,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 10. Mai. Rüböl loko 71,50, Oktober 71,00.

— **Hamburg**, 10. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 68,00.

— **Amsterdam**, 10. Mai. Leinöl sehr fest, loko 45¾, Juni 44, Juni-August 43, September-Dezember 39⅞.

— **Paris**, 10. Mai. Rüböl ruhig, Mai 75,75, Juni 75,75, Juli-August 75,75, September-Dezember 76,00.

Zucker.

W. **Hamburg**, 10. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo: per Mai 13,05, per Juni 13,17½, per Juli 13,25, per August 13,35, per Oktbr.-Dezbr. 11,05, per Januar-März 11,10. Tendenz: matt.

W. **London**, 10. Mai. Rüben-Rohzucker 88 % Mai 13 sh. 0¾ gehand., ruhig, Javazucker 96 % prompt 13 sh. 6 Verkäufer ruhig.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 10. Mai. Baumwolle, ruhig. Upland middling loko 60,50 Pfg.

— **Antwerpen**, 10. Mai. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Mai 5,65 Käufer, Februar 5,52½ Käufer. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool**, 10. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische middling Lieferungen: Ruhig. Per Mai 6,31, per Mai-Juni 6,31, per Juni-Juli 6,33, per Juli-August 6,34, per Aug.-Sept. 6,33, per Sept.-Okt. 6,30, per Okt.-Nov. 6,28, per Nov.-Dez. 6,27, per Dez.-Jan. 6,26, per Jan.-Febr. 6,26.

Tiere und tierische Produkte.

— **Magdeburg**, 10. Mai. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. **Auftrieb**: 69 Rinder und zwar 10 Ochsen, 25 Bullen, 34 Färsen u. Kühe, 2 Fresser, 119 Kälber, 143 Schafvieh usw., 1075 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht. **Ochsen**: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) ———, b) vollfleischige ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren ———, c) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete ———, d) mäßig genährte junge und gut genährte ältere ——— M. **Bullen**: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes ———, b) vollfleischige jüngere ———, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere ——— M. **Färsen und Kühe**: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes ———, b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren ———, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen ———, d) mäßig genährte Kühe und Färsen ———, e) gering genährte Kühe und Färsen ——— M., Gering genährtes **Jungvieh** (Fresser) ——— M. **Kälber**: a) Doppellender feinster Mast ———, b) feinste Mastkälber ———, c) mittlere Mast- und beste Saugkälber ———, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 45—53, e) geringe Saugkälber 35—44 M. **Schafe** (Stallmastschafe): a) Mastlämmer und jüngere Masthammel bis 41, b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe ———, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — bis — M. **Schweine**: a) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht — (Schlachtgewicht —), b) vollfleischige von 120—150 kg Lebendgew. 56—58 (Schlachtgew. 70—72), c) vollfleischige von 100—120 kg Lebendgew. 54—56 (Schlachtgew. 68—69), d) vollfleischige von 80 bis 100 kg Lebendgew. 52—54, (Schlachtgew. 65—68), e) vollfleischige unter 80 kg Lebendgew. 50—52 (Schlachtgew. 63—65), f) unreine Sauen Lebendgew. 51—54 (Schlachtgew. 64—68), g) geschnittene Eber Lebendgew. 40—48 (Schlachtgew. 50—60) M. Die Schlachtgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Berücksichtigung eines Taraabzuges von 20 %; Lebendgewichtspreis umgerechnet. Die Beträge von 50 ₰ und darüber sind nach oben, die unter 50 ₰ nach unten abgerundet. **Verlauf und Tendenz**: mittel. — **Ueberstand**: 30 Rinder, 10 Kälber, — Schafe, — Schweine.

Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 10. Mai. Roter Winter-Weizen loko 123¾, per Mai 122, per Juli 118⅛, per Septbr. 113⅜, per Dezbr. —,—. Mais per Mai —,—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 4,50. Getreidefracht nach Liverpool 3¼.

W. **Chicago**, 10. Mai. Weizen per Mai 118, per Juli 113½, per Sept. 108⅝. Mais per Mai 81, per Juli 78, per Sept. 75⅞.

W. **New-York**, 10. Mai. Petroleum Standard white in New-York 8,60, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 10,50, do. Credit Balances at Oil City 1,55. Kupfer 15,40—15,70.

W. **New-York**, 10. Mai. Schmalz Westernsteam 11,00, Rohe und Brothers 11,40.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straßfurt 9. Mai + 1.10, 10. Mai + 1.10. Grochlitz + 0.66, + 0.85. Nebra Obp. + 2.06, + 2.06. Nebra Untp. + 1.36, + 1.40. Brückenp. + 0.82. + 0.86. Kösen + 0,50, + 0.68, Weißenfels Untp. — 0,26, — 0.08. Trotha + 1.28, + 1.32. Alsleben + 0.75, + 0.78. Bernburg + 0,30, + 0.31. Calbe Obp. + 1 32, + 1.33. Calbe Utp. — 0.15, — 0.15. Grizehne + 0.04, + 0.02.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: **Max Ebeling**; für Oertliches: **Heinrich Mieschner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

1. Ziehung 5. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Mai 1912 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

27 112 17 514 18 779 823 **1**015 [500] 221 [500] 362 [1000] 438 692 915 55 [3000] **2**210 509 636 711 40 801 **3**007 236 53 314 55 88 439 566 781 891 **4**118 89 207 22 42 70 362 [1000] 63 640 846 63 910 42 78 **5**222 42 422 42 [1000] 84 568 885 94 984 [1000] **6**039 249 [3000] 74 396 606 37 51 785 805 32 **7**042 145 73 210 465 560 98 606 29 787 878 999 **8**004 174 343 86 440 52 71 564 [1000] 634 883 969 **9**109 25 36 225 393 407 [1000] 624 700 842 76 78

10106 200 425 96 611 724 54 [1000] 813 939 **11**060 92 156 407 509 53 [10 000] 737 875 952 79 **12**231 316 [500] 424 **13**028 [500] 88 143 [500] 336 447 96 551 75 643 990 **14**352 460 538 613 782 887 **15**087 130 396 [500] 761 811 926 [1000] 94 [500] **16**023 112 62 356 489 855 93 **17**016 67 404 511 710 [1000] **18**002 21 197 231 36 42 89 447 54 513 28 825 69 921 **19**239 323 64 470 744 74 [500] 81 829 969 74 [1000]

20024 201 95 379 424 88 587 855 84 945 **21**202 321 36 93 836 935 42 [3000] **22**010 143 490 559 648 727 904 **23**094 420 545 607 737 832 907 40 **24**034 202 316 [500] 601 56 819 965 **25**240 76 83 95 309 73 401 35 [3000] 561 769 **26**185 209 53 386 606 841 928 89 **27**043 138 53 357 776 [1000] 78 982 93 **28**121 306 507 991 **29**139 52 79 406 [3000] 618 40 97 875

30051 117 67 263 85 334 75 501 95 673 706 **31**115 24 52 [1000] 90 360 [1000] 90 557 608 729 79 [1000] **32**064 217 333 35 89 552 80 600 739 65 800 42 99 **33**182 258 65 373 443 525 57 [500] 668 792 857 [500] 948 97 [1000] **34**081 108 906 36 **35**143 251 68 [1000] 334 66 94 408 9 70 532 65 [500] 704 21 24 811 **36**171 507 [1000] 713 821 917 **37**108 70 230 90 311 [3000] 404 15 598 **38**147 50 362 714 63 843 944 **39**069 637 [500] 44 787 800 89 944 [500]

40080 [3000] 295 [500] 314 39 [1000] 78 418 81 521 25 650 75 701 [3000] 9 823 **41**002 35 328 85 477 672 990 **42**033 42 344 507 82 636 722 29 901 **43**026 581 624 [1000] 872 940 **44**141 75 93 249 311 400 597 655 779 896 913 **45**172 224 323 439 [500] 537 97 789 98 870 907 12 35 **46**116 67 76 300 36 64 65 542 54 657 [500] 925 **47**168 [1000] 230 89 311 559 631 86 710 30 **48**122 [500] 263 581 83 94 890 924 61 [1000] **49**033 450 96 544 710 817 [3000] 912 73 94

50097 219 [1000] 39 73 321 [1000] 491 533 763 **51**018 72 [1000] 260 63 338 405 519 48 [1000] 62 602 92 791 894 971 **52**235 394 540 [3000] 99 [1000] 668 70 810 18 **53**112 96 [500] 214 401 66 729 [500] **54**011 330 604 841 55 912 69 **55**071 294 302 10 24 73 470 501 [500] 80 52 692 761 831 [500] 918 39 **56**149 72 258 [500] 357 [500] 507 31 766 [3000] 76 923 45 **57**025 [3000] 66 84 89 380 490 538 895 952 **58**074 78 109 257 [1000] 412 78 91 556 653 827 46 47 68 919 20 27 **59**111 [500] 69 475 585 690 716 35 818 36

60009 145 93 203 62 471 526 28 72 759 **61**100 256 380 423 638 827 95 911 **62**199 312 413 [3000] 81 558 [10 000] 736 92 875 921 40 **63**205 72 455 557 740 50 [500] 838 99 904 **64**044 81 199 680 93 817 920 74 **65**020 34 109 83 243 89 488 517 [3000] 58 636 43 [1000] 784 **66**151 296 384 491 605 764 80 99 996 **67**023 415 565 722 813 971 **68**030 224 79 300 29 533 646 80 711 70 836 56 [1000] **69**090 [5000] 553 709 825

70055 161 226 57 384 454 [1000] 509 683 746 **71**152 350 405 590 **72**020 85 90 167 217 35 98 334 591 [500] 682 98 762 68 957 82 [500] **73**132 [1000] 49 268 329 95 715 41 862 64 99 **74**008 77 248 394 612 22 46 [500] 88 98 [3000] 798 [1000] 905 **75**122 215 40 335 [500] 70 403 81 97 574 755 981 **76**109 67 [500] 281 336 470 585 813 33 [1000] 42 776 89 854 74 984 **77**015 126 211 31 465 72 [3000] 93 580 860 **78**199 [3000] 247 62 481 510 73 87 632 [1000] 750 817 82 936 **79**104 29 44 257 86 325 86 429 536 673 78 777 310 922

80143 46 78 298 490 [3000] 575 790 [1000] 880 946 69 **81**092 [3000] 386 741 76 [500] **82**129 36 297 [3000] 518 [500] 66 628 826 **83**005 128 253 89 380 421 547 809 **84**088 234 61 65 [500] 358 471 555 [500] 637 59 [1000] 62 754 907 **85**002 59 140 227 84 89 477 79 576 689 [500] **86**068 [500] 99 [3000] 141 320 95 630 38 65 86 893 931 38 88 **87**231 40 440 85 640 727 886 943 59 **88**413 40 65 542 752 842 **89**029 74 101 209 22 29 88 541 622 727 33 47 79 817 913

90159 71 236 332 506 32 **91**004 25 370 594 740 [3000] 802 21 902 **92**336 [1000] 488 559 95 96 627 92 701 47 63 73 877 **93**167 435 43 52 640 56 86 713 18 49 **94**229 745 840 **95**078 [1000] 346 51 610 37 56 924 48 **96**054 64 [1000] 144 93 291 364 95 509 643 772 838 77 981 [1000] **97**163 474 519 70 611 [500] 751 68 [500] 817 **98**067 98 264 493 572 [1000] 606 830 54 **99**028 97 156 356 401 14 34 630 818 35 932 86

100006 11 99 115 365 412 98 541 45 603 34 736 932 92 **101**083 [500] 116 312 404 570 888 981 **102**158 289 497 801 75 903 **103**228 51 307 [500] 80 [3000] 426 521 693 803 4 [3000] 69 973 **104**031 141 96 240 63 [3000] 323 68 84 449 76 622 957 93 **105**007 15 82 86 463 545 74 793 866 **106**146 384 91 770 992 **107**510 [500] 56 787 837 57 75 **108**246 72 552 843 **109**160 302 [1000] 427 532 71 799 949 72

110328 692 956 **111**023 51 195 464 871 [3000] **112**090 194 545 54 86 619 44 785 817 992 **113**015 98 151 308 18 86 603 87 782 98 821 976 **114**034 173 205 351 [500] 575 77 638 90 795 853 **115**096 [500] 194 656 94 [1000] 825 966 **116**008 161 [1000] 67 207 9 87 90 [500] 323 44 62 82 527 727 45 46 930 85 [500] **117**114 29 394 486 [1000] 632 847 80 907 38 **118**179 267 80 407 [500] 598 654 785 86 [500] 868 912 73 77 92 **119**192 203 333 53 71 590 654 [1000] 70 91 731 [500] 806

120163 262 [3000] 77 348 417 [1000] 596 638 702 **121**053 323 403 571 649 [500] 907 28 **122**092 227 366 [1000] 86 427 48 71 580 607 [1000] 977 **123**227 35 342 569 834 77 **124**058 [500] 97 106 217 89 [500] 395 541 605 69 986 **125**108 20 205 317 462 516 53 706 25 **126**536 606 836 **127**081 142 228 [500] 331 85 474 544 650 **128**192 210 11 60 323 77 [1000] 548 655 80 703 879 [1000] 900 **129**448 648 [1000] 711 43 44 818 97

130056 95 110 47 [3000] 311 90 534 830 **131**041 78 353 448 634 [500] 51 703 996 **132**292 455 66 85 655 750 **133**019 91 [500] 122 33 310 514 20 **134**016 21 143 486 [500] 787 845 988 **135**567 769 871 955 **136**028 132 269 418 [1000] 532 [1000] 785 964 **137**393 811 46 [500] 907 67 **138**036 155 58 59 61 256 402 35 70 538 678 836 925 30 73 93 **139**031 203 [500] 358 769 940

140089 91 160 206 92 415 31 33 710 979 **141**519 652 790 866 902 **142**114 [1000] 283 320 40 567 605 856 **143**031 282 88 407 576 778 871 931 **144**161 578 655 86 755 78 908 [1000] **145**036 143 62 555 660 63 87 726 980 **146**016 53 75 107 62 72 [1000] 349 95 441 **147**054 [500] 88 309 557 693 758 909 [3000] **148**052 181 204 438 45 74 **149**139 [500] 260 370 429 52 676 847 55 81 927

150189 [1000] 98 309 77 84 494 688 971 **151**438 681 777 94 [1000] 979 [1000] **152**019 103 29 69 422 [500] 81 797 839 908 52 **153**260 [500] 729 51 811 75 929 **154**014 45 [1000] 64 145 236 91 416 534 639 722 28 29 846 53 945 **155**250 419 608 34 87 702 891 **156**172 233 362 623 63 898 979 **157**050 108 34 82 303 440 592 637 86 706 21 78 809 58 [500] 87 **158**306 439 44 48 72 87 526 27 72 92 666 96 787 910 **159**073 350 595 641 [500] 83 [500] 712 914 31

160182 93 [500] 825 31 **161**073 122 27 301 538 662 879 963 **162**275 385 415 525 52 [500] 624 738 804 46 **163**007 41 127 [5000] 372 [500] 423 623 52 732 54 931 **164**257 74 338 488 570 755 91 803 [500] 38 991 **165**276 86 [3000] 498 547 69 79 90 91 638 41 933 **166**192 276 300 70 95 451 520 841 903 51 **167**048 [1000] 203 74 463 574 680 [3000] 742 90 **168**277 80 352 77 452 91 653 [500] 797 **169**022 165 85 227 320 585 893 933 77

170067 164 276 423 29 602 13 60 811 59 92 983 **171**187 499 618 [1000] 703 96 876 87 **172**163 237 411 578 82 632 40 69 95 806 943 **173**012 255 99 550 623 56 709 **174**216 313 432 74 602 75 81 **175**143 53 533 80 753 805 79 81 93 [1000] 972 81 **176**027 [1000] 345 91 615 873 [1000] 88 973 **177**098 322 45 72 424 87 **178**264 80 81 356 560 609 27 902 6 96 **179**092 115 47 212 353 415 619 872 91 952 60

180172 336 44 416 30 580 722 79 801 93 **181**111 22 64 93 214 363 427 48 508 96 [500] 833 901 62 78 91 [3000] **182**172 310 71 618 23 811 **183**155 664 793 965 73 **184**144 70 365 67 481 91 [500] 566 622 844 80 911 **185**257 362 81 444 [3000] 52 551 95 [500] 763 976 **186**082 159 249 337 31 416 546 634 717 [3000] 59 841 976 **187**937 320 36 531 660 [500] 98 743 847 50 960 **188**216 577 869 910 18 **189**097 189 204 35 337 450 62 81 661 65 769 [500] 834 63

1. Ziehung 5. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. Mai 1912 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

241 316 681 87 753 **1**073 263 328 491 578 903 83 **2**000 [500] 138 391 424 545 647 68 735 **3**081 126 85 363 89 [1000] 405 49 526 832 929 **4**033 141 59 64 86 373 89 431 39 94 660 719 [500] 61 99 962 **5**007 17 263 86 379 457 671 [500] 77 735 61 861 918 51 **6**193 212 304 [1000] 405 523 55 715 [1000] 861 902 49 **7**086 [1000] 185 303 [500] 502 736 [500] 871 **8**196 220 409 595 674 995 **9**126 85 347 459 693 732 48

10086 301 66 456 63 538 746 73 [500] 837 [3000] 43 64 922 69 97 **11**007 577 671 723 811 **12**020 122 260 [3000] 350 63 420 706 83 **13**147 59 [1000] 211 31 407 11 38 98 531 52 91 924 **14**120 81 300 68 667 795 **15**043 241 341 43 97 419 636 882 [1000] 957 **16**016 [3000] 150 236 94 642 738 805 [3000] 98 904 **17**060 182 496 **18**135 57 89 214 38 [500] 376 91 452 593 643 766 74 960 **19**189 220 318 36 522 [1000] 823 38 923

20060 73 117 246 445 668 86 731 83 908 **21**077 233 552 665 748 92 807 961 [500] **22**155 223 325 473 [1000] 726 822 948 72 [3000] **23**164 283 [500] 333 46 508 35 38 718 954 **24**093 94 189 306 [3000] 586 652 717 32 930 **25**132 66 339 97 502 66 710 **26**039 63 82 108 32 250 301 618 71 [500] 767 880 911 **27**154 93 97 247 76 362 431 544 602 83 [1000] 821 913 **28**298 303 38 55 64 561 [500] 611 768 75 813 64 981 **29**016 70 176 204 469 [500] 663 74

30004 7 74 131 208 77 [1000] 511 63 644 66 701 904 45 71 **31**005 11 69 [1000] 97 227 53 94 [1000] 536 85 95 97 703 892 994 **32**346 70 450 [500] 531 47 78 609 81 [1000] 704 827 906 12 [1000] 14 71 **33**031 [500] 179 300 40 [10000] 46 55 65 703 17 994 **34**147 [500] 71 513 78 94 749 863 933 95 **35**003 307 [3000] 634 801 5 9 **36**088 495 893 931 74 93 **37**040 81 282 [1000] 91 391 558 602 7 20 75 **38**093 148 [500] 201 42 43 [500] 391 682 704 846 88 932 93 **39**034 74 91 119 298 345 55 96 824 33 937

40058 116 [500] 251 376 596 925 **41**046 84 192 93 210 13 481 586 603 829 959 **42**197 235 446 47 701 **43**193 317 428 86 509 22 735 868 942 48 64 [3000] **44**119 54 385 411 [500] 601 713 827 55 58 **45**028 705 [5000] 926 70 **46**012 22 [1000] 89 91 169 304 528 765 803 42 55 **47**042 126 [500] 398 658 **48**170 244 380 412 710 52 77 938 **49**175 580 729 33 963 [3000] 93

50160 254 68 308 661 829 89 [500] **51**188 223 344 [3000] 438 64 505 16 818 921 65 **52**060 145 83 201 48 [1000] 316 476 545 708 **53**217 97 [1000] 380 403 [3000] 62 878 [1000] **54**040 179 312 53 65 532 45 54 856 948 74 **55**056 67 79 124 201 577 658 64 93 705 64 811 92 994 **56**060 80 349 79 648 887 **57**040 105 [500] 39 463 727 35 [1000] 62 954 85 **58**033 [1000] 223 396 511 49 81 96 676 [3000] 92 780 946 **59**077 [500] 81 87 197 292 386 402 581 669

60282 428 569 611 751 [3000] 929 **61**123 241 75 567 88 737 **62**099 [3000] 173 523 59 [500] 511 819 67 79 93 972 **63**018 47 93 222 79 320 502 711 86 [1000] 996 **64**000 134 80 237 479 628 99 774 934 47 **65**056 184 583 809 26 49 **66**118 29 62 279 301 602 [1000] 793 873 910 86 **67**000 14 175 93 204 641 714 42 854 56 [1000] **68**116 233 722 36 **69**030 48 104 291 419 28 39 [500] 74 622 718 37 [500] 810

70030 47 76 167 243 696 933 **71**122 224 40 538 51 95 97 863 983 **72**565 723 851 **73**063 72 83 99 179 206 9 378 452 581 96 658 822 915 **74**061 [500] 236 464 95 872 903 **75**097 185 287 431 532 668 98 714 **76**296 363 [500] 418 [3000] 623 840 96 **77**010 149 239 91 450 785 890 99 **78**087 363 457 562 618 719 28 88 98 811 34 **79**157 61 75 235 59 342 51 [1000] 80 431 61 505 92 699 950 77

80120 255 74 320 22 67 70 540 660 745 [500] 57 [10 000] 86 831 82 907 59 **81**204 358 [1000] 61 [500] 617 33 703 872 **82**120 313 444 53 93 677 89 847 **83**279 393 487 548 75 638 781 **84**136 369 516 774 806 949 **85**014 126 226 57 362 [500] 481 649 [3000] **86**014 209 400 23 [1000] 648 728 55 800 **87**039 188 200 431 601 [500] 78 758 955 **88**128 81 366 87 626 61 750 820 33 **89**046 92 118 62 71 465 525 604 804 [3000] 34

90003 16 235 339 431 46 80 528 850 [1000] 913 24 **91**041 224 [1000] 323 35 538 [1000] 659 97 707 71 **92**007 427 [1000] 61 571 [3000] 958 **93**329 593 689 754 915 19 [500] 30 **94**272 431 916 76 **95**147 248 326 35 485 620 714 **96**127 347 516 [500] 32 93 712 876 94 912 [1000] 51 **97**073 158 95 205 13 26 40 94 431 753 58 897 **98**388 414 646 775 821 51 **99**052 110 261 95 347 453

100230 431 509 621 953 **101**006 128 80 421 619 47 77 705 985 **102**372 73 74 [500] 99 406 22 585 661 799 809 48 83 929 **103**200 23 63 385 427 658 71 737 866 969 92 **104**178 540 50 716 **105**045 79 [3000] 81 [3000] 350 67 421 [500] 572 696 **106**046 451 500 10 39 94 696 769 84 977 **107**082 214 28 325 569 694 778 819 [500] 946 [1000] **108**105 250 509 50 64 [5000] 604 29 [1000] 899 946 **109**171 546 629 715 [1000] 88 969

110050 508 87 800 14 963 **111**087 89 194 385 415 566 610 935 79 **112**164 81 400 667 79 901 81 88 **113**035 447 537 635 72 942 89 **114**009 29 212 42 [300] 81 503 96 658 892 930 48 **115**031 509 [3000] 683 844 48 916 **116**026 128 76 241 81 427 564 737 842 84 958 **117**243 330 32 [500] 610 53 787 857 [1000] 78 91 960 **118**149 285 445 79 656 92 800 [1000] 94 961 94 **119**197 502 632 808 9 29 992

120004 87 326 65 517 [500] 610 72 829 932 **121**084 283 97 332 86 483 [500] 510 86 930 96 **122**174 271 91 539 76 82 779 96 98 **123**158 289 303 81 463 758 982 **124**095 184 515 22 76 621 28 **125**019 [1000] 82 102 697 [500] 951 **126**056 236 379 404 77 [500] 513 17 64 87 661 798 **127**024 36 56 57 236 485 543 663 97 927 [500] **128**082 302 45 49 76 410 29 43 71 94 514 82 698 770 894 914 86 **129**532 50 65 605 17 [3000] 59 761 85 828 32 900 [500] 16

130120 46 79 353 407 95 507 743 805 8 904 37 **131**025 54 [3000] 108 74 450 89 566 609 [500] 875 929 **132**090 [500] 193 219 355 506 [500] 745 829 51 954 **133**107 203 402 562 645 [500] 93 796 867 928 **134**172 201 415 [500] 526 642 850 981 **135**024 190 275 432 606 35 838 64 951 **136**337 439 [500] 503 7 997 **137**033 120 223 71 303 4 9 481 611 20 748 62 [500] 816 903 **138**143 86 389 569 840 [500] 970 **139**057 239 [500] 64 [3000] 339 [500] 438 567 [500] 628 701

140084 179 288 310 12 56 [500] 545 [500] 55 622 787 964 **141**065 [500] 180 207 14 320 447 97 606 705 804 16 65 **142**061 124 216 63 306 81 415 564 608 16 85 910 33 **143**188 251 85 [3000] 395 513 41 44 91 614 784 841 926 79 93 **144**052 428 521 643 719 20 98 **145**090 119 23 87 401 551 54 66 694 786 851 974 **146**179 94 243 [500] 78 311 410 588 649 80 859 93 960 **147**098 371 436 530 664 75 797 850 930 **148**022 [500] 133 267 385 530 692 789 982 83 **149**098 210 842 52 930 65 82

150013 52 [500] 143 95 240 417 39 734 98 823 68 99 980 **151**115 27 42 69 280 314 52 648 [500] 855 **152**373 413 16 539 675 914 **153**305 64 531 36 46 814 955 **154**029 [500] 184 [1000] 325 519 70 723 69 855 **155**091 214 56 314 71 475 639 97 799 805 903 **156**154 210 347 662 731 834 [1000] 972 **157**153 309 16 754 823 53 929 30 88 **158**056 70 83 218 53 332 44 [500] 426 904 21 **159**023 213 383 97 [500] 473 565 732 890

160148 85 [1000] 405 554 781 **161**307 638 81 881 91 927 37 **162**095 154 86 [500] 264 [500] 337 93 [3000] 632 639 93 768 87 986 92 **163**153 344 483 [500] 698 854 941 **164**067 205 435 689 714 86 808 71 942 **165**053 218 351 578 [3000] 630 840 **166**247 [3000] 98 362 500 607 39 866 83 **167**303 430 68 [1000] 654 744 898 928 **168**054 111 638 939 83 **169**050 266 87 405 714 28 863 905

170104 445 698 [1000] 824 922 **171**220 602 [500] 991 [500] 92 **172**609 717 56 96 [1000] 93 **173**018 129 [500] 43 86 257 80 425 543 678 705 7 890 **174**056 63 115 51 342 [500] 79 451 538 785 98 826 947 53 **175**184 260 447 58 642 712 892 [500] **176**076 [10000] 302 60 61 518 27 84 656 57 62 774 826 **177**183 289 444 70 580 639 84 727 [500] 76 948 [500] **178**134 72 331 436 [3000] 508 [5000] 612 985 **179**104 5 6 38 41 316 [1000] 489 834 43 [1000] 900 6 13 [1000]

180015 [500] 62 87 115 80 234 77 347 91 546 85 [3000] 607 775 852 75 925 43 **181**389 455 [1000] 574 648 821 93 [3000] 659 69 [3000] **182**003 28 57 116 32 36 75 229 343 80 470 96 506 29 709 38 **183**048 95 [500] 135 222 371 473 [1000] 98 556 603 704 87 800 15 [500] 40 933 96 **184**106 95 218 22 34 51 [1000] 394 422 663 [3000] 84 766 [500] 67 955 **185**120 52 205 19 26 80 86 355 415 518 32 640 94 **186**023 134 53 411 79 564 962 **187**038 93 297 355 57 542 810 **188**243 50 467 569 647 766 881 88 **189**033 51 158 75 319 526 40 76 633 [3000] 976 [500]

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205112-10/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 10. Mai 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3¾%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.00G
do. 1.4.15	a	4	100.20B
Pr.Schatz12	a	4	100.30G
do. 13	d	4	100.10B
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	90.40b
do. do.	v	4	101.40G
do. do.	v	3	81.40bB
Dt. Schutzg.	a	4	99.70b
Prss. ks.Anl.	v	3½	90.30bG
do. do.	v	3	81.20bG
do. do.	v	4	101.40B
do. Staff.A.	d	4	97.00B
Bad.StbA.01	a	4	100.00G
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	—.—
do. do.	v	3½	89.10G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	100.40b
do. 09	c	4	100.00G
do. 11	d	4	—.—
do. 99	v	3½	88.80B
do. 05	d	3½	88.80B
do. 96	d	3	78.20bG
Cassel.Ldkr.	c	3½	91.25G
do. XXI u.17	c	3½	92.90G
do. XXII u.14	c	4	100.10G
do. XXIII u.16	c	4	100.10G
do. XXIV u.21	c	4	101.00G
Hambg.St.R.	b	3½	90.00bB
do. 1907	d	4	100.00G
do. am.1900	a	4	100.00G
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	80.00G
Hessen 09	a	4	99.90G
do. 93/09	v	3½	89.00bG
do.96 03 05	v	3	78.25bG
Lüb.St.A. 06	e	4	100.00B
do. do. 99	a	3½	89.80b
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	86.70bG
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	100.00bG
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	80.50bG
Preußisch. Rentenbriefe			
Hannovrsch.	d	4	100.10bG
do.	v	3½	89.30G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.60G
do.	v	3½	89.30G
Pommersch.	d	4	99.80G
do.	v	3½	89.25G
Posensche	d	4	99.80G
do.	v	3½	89.30G
Preussische	d	4	99.80G
do.	v	3½	89.25G
Rhein.Westf.	d	4	99.70G
do.	v	3½	89.25G
Sächsische	d	4	99.70G
do.	d	3½	89.25b
Schlesische	d	4	100.00G
do.	v	3½	89.75G
Schlesw Hlst	d	4	99.70G
do.	v	3½	89.25G
Oldb. st.Krd.	a	4	100.00G
do. 1922	a	4	100.20G
do. do.	v	3½	92.50G
Sachs.Alt.LO	v	3½	90.50G
do.Cobg.Ldr	d	4	100.60G
do.Weim Ldk	e	4	100.50G
Berg.Mrk. III	a	3½	—.—
Magdb.Witth	1	3	83.75B
Brdb.Pr.u21	d	4	100.00b
do. do.	d	3½	89.50G
Hann.Prv. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	99.60G
do. do.	a	3½	87.90G
Pom.Pr.VI-IX	d	4	—.—
do.	d	4	99.75B
do.	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	98.75B
do. do.	a	3½	87.90B
do. do.	a	3	77.60G
Rhpr. XX XXI	v	4	99.80G
do. XXXV	b	4	100.20G
do. XXII XXIII	d	3½	95.25G
do. XXX	a	3,6	93.25B
do XXIV-XXIX	v	3½	88.75G
do. XVIII	a	3½	86.50G
do. IX XI XIV	a	3	83.00G
Westf. Pr. III	d	4	99.30G
do. IV V	v	4	100.10bG
do. IV	d	3½	95.90G
do. II III IV	d	3½	88.50bG
do. II	d	3	82.00G
Westpr. Prv.	d	4	98.75G
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.			
AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	99.00G
Teltow.Kreis	d	4	99.25b
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93 02	d	4	99.80B
Altona	v	3½	90.75G
do. 01 u. 11	d	4	99.40B
do. II ausw19	d	4	99.40B
Augsburg01	d	4	99.00B
Barmen 07	b	4	98.80B
do. 09	b	4	100.20G
do. 01	c	3½	94.60G
Berlin 04 II	a	4	100.30b
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	92.80B
do. 1904 I	d	3½	93.10bG
do.St Syn.19	a	4	99.60G
do.99.04,05	a	3½	88.20G
Bielefeld	d	4	99.00G
Bonn 96	a	3	84.00B
do. 01/05	a	3½	94.90B
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	90.30G
Bromberg02	d	4	99.20G
Burg unk.10	a	4	99.00G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	99.80G
do. 07 uk.17	d	4	99.75G
do. 1908	v	4	99.60G
do. 85 kv.89	v	3½	96.90G
do.95,99,02	v	3½	91.25bG
Cöln 00/06	v	4	100.00bG
do 08 uk.13	a	4	100.00b
do. 94/03	v	3½	91.30G
Cref. 00 01	a	4	99.50G
Danzig	d	3½	—.—
Darmst0714	b	4	99.00G
Dt. Wilmersd	d	4	99.60b
Dortmund	v	3½	91.80G
do. 1907	a	4	99.50G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	99.00G
do. 88/03	v	3½	90.10b
Duisburg 99	a	4	99.25bG
do. 1902	a	3½	—.—
Elberfeld 99	a	4	98.80G
Elbing 1917	a	4	—.—
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	91.10G
do. 1907	d	4	99.90b
Freibg.iB.07	c	4	98.70b
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	98.75G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	91.80G
Halberst. 97	v	3½	89.75G
Hagen. 1908	d	4	—.—
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	90.00G
Karlsruhe kv	b	4	98.80b
do. do.	v	3½	89.60bG
do. 86/89	e	3	90.60B
Kiel 89/98	a	3½	91.75G
do. 1907	a	4	98.75b
Königsbg.99	d	4	98.60G
Ludwigsh.06	a	4	99.00G
do. 02	v	3½	89.10G
Magdeb. 91	a	4	100.00bG
do. 1906	a	4	99.75bG
do. 02 u. 17	d	4	99.75bG
do. 75 02	v	3½	92.25B

Mainzer 00	a	4	98.75G
Mannh01 06	b	4	98.90B
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	90.90G
München 94	v	3½	91.00bB
do.00 01 06	v	4	99.30G
do. 1907/13	d	4	99.50G
do. 1908	e	4	100.00B
Nürnb 99/01	v	4	99.00G
do. 1896/98	v	3½	90.30G
Offenb. u.15	b	4	99.00B
Posen 00/05	a	4	99.10G
do. 1908/18	a	4	99.30G
do. 94/03	a	3½	89.60B
Potsdam 02	d	3½	94.60G
Rostock 03	a	3½	89.80G
Schönb.04 II	d	4	100.20B
do. 04 I	d	3½	93.30G
do. 96	d	3½	92.75G
Spandau 91	d	4	99.90G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	98.25b
do. 03	d	3½	91.50G
Stett. N O P Q	v	3½	89.60G
do. 09 R	a	3½	89.00bG
Thorn00u11	d	4	98.80G
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	98.40G
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	106.80b
do. do.	a	4	103.10G
do. do.	a	3½	99.10bG
do. neue	a	4	99.20B
do. do.	a	3½	89.60b
do. do.	a	3	81.00b
Dt Pfb.Posen	a	4	100.70G
Kur-u-Neum.	a	3½	94.00b
do. alte	a	3½	99.00G
do.Komm. D.	d	3½	89.20b
do. do.	d	4	99.50b
Landsch. Ctr	a	4	98.50b
do. do.	a	3½	88.30b
do. do.	a	3	79.70b
Ostpress. u.	a	4	99.60b
do.	a	3½	89.50b
do.	a	3	79.50G
Pommersch.	a	3½	89.90bG
do.	a	3	79.00G
do. neuld.	a	3½	89.60B
do. do	a	3	—.—
Posensche	a	4	101.00G
do. XI-XVII	a	3½	90.00b
do. Lit. D	a	4	98.70G
do. Lit. B	a	3	80.10B
do. Lit. C	a	3½	89.40G
Sächsische	a	3½	88.75b
do.	a	3	90.00G
do. neue	a	4	99.20B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ld.L.A C D	a	4	100.00B
do. do. do.	a	3½	91.25G
do. do. L. A	a	3	80.20G
do. do. L. C	a	3	82.90G
do. do. L. D	a	3	81.25G
Schl.Hlst.L C	a	4	99.00B
do. do.	a	3½	88.60b
Westf. Land	a	4	98.50b
do. do.	a	3½	90.00G
do. III. Folge	a	4	98.50b
Westpr. rit. I	a	4	98.50B
do. I	a	3½	91.00G
do. IB	a	3½	90.60B
do. I	a	3	79.00G
do. II	a	3½	89.40G
do. neuld.	a	4	98.75G
do. do.	a	3½	89.00G
do. do.	a	3	79.00G
Hss.L.XII XIII	a	4	100.40G
do. XIV XV	a	4	100.50G
do. I-XI	a	3½	89.40G
do.K.Ob. V VI	a	4	100.40G
do. do. I-IV	a	3½	89.40G
Sachs.Lw.Pf.	a	4	100.10G
do. do. XXV	v	3½	90.00G
do.Krdb.XXII	a	4	100.10G
do. do. XXV	v	3½	90.00G
Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L	—	frc.	35.10b
Bad.Pr.A. 67	b	4	177.75b
Brschw20TL	—	frc.	199.00bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.75bB
Hamb.50 TL.	3	3	175.75b
Mein. 7Gld.L	—	frc.	35.30b
Oldenb 40TL	2	3	125.10b
B.Ostaf.Schv	a	3½	—.—
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	—.—
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	101.40G
do.ab 1000P	a	5	101.40B
ins.4090M	c	4½	97.50bG
do.äus.100L	d	4½	98.60b
do.Gs8.8.97	d	4	87.60bG
Bosnisch Anl	a	4½	96.75G
BuenAirP.08	d	5	100.90b
do. 1910	d	4½	91.60bG
do.	a	3½	71.90G
Bulg.St.A.m.	a	6	102.50b
ChileA.1911	a	5	98.20bG
do. v. 1906	d	4½	91.60bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	100.25bB
do. Hukuang	k	5	98.20b
do. Tients.P.	d	5	99.50G
do. v. 98	c	4½	94.50bB
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	76.00b
Grch.Monop.	a	1½	54.80bG
do. 81/84	a	1,6	59.00G
do.Pir.L.400	k	1,6	58.75bG
do. ks.Goldr.	d	1,3	46.00bG
Jap.A 10.1.7	a	4½	94.70bB
do.	a	4	89.30bG
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	102.30G
Mex.A1000L	q1	5	98.70bG
do. 200 L.	q1	5	99.10b
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	—.—
do. Kronenrt	c	4	90.75G
do. einh.kv.R	a	4	89.40b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	178.75b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-A.III	a	3	67.80bG
R.dJan.100L	f	5	99.90bG
Rumän. 03	f	5	101.40bB
do. 89	a	4	93.20G
do. 90	d	4	95.10b
do. 91	a	4	92.60b
do. 94	a	4	—.—
do. 96	e	4	—.—
do. am.98	e	4	91.50bG
do. konv.	d	4	92.90G
do. 1905	d	4	92.00bB
do. 1908	d	4	91.70G
do. 1910	c	4	91.70bB
Russ.k.A. 80	e	4	90.70bG
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.Gold A.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q1	4	92.75bG
do. do. 02	a	4	90.40b
do. do. 05	a	4½	100.50bG
do. Staatsrt.	q3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	113.70G
do.konv.Obl.	a	3,8	88.00bG
SaoPauloE.A	a	5	100.25G
do. Gold 08	a	5	100.50G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	85.75b
do. Gold	f	4½	92.10G
Siames. Anl.	c	4½	96.30bG
Türk.AdmAnl	e	4	84.25bG
do.Bagd-Anl	c	4	83.80bG
do. do. II	a	4	83.20bG
do. unif. 03	e	4	90.80bG
do. do. 05	c	4	81.70G
do. do. 08	a	4	81.70G
do.Zoll-O.11	a	4	82.20bG

Türk.400FrL	—	frc.	172.90b
Ung. Goldrt.	a	4	—.—
do. kleine	a	4	92.40b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	89.10bG
do.St.Rnt.10	c	4	89.70bG
do.do. 1897	a	3½	77.00G
do. Lose	—	frc.	374.25b
do.Grndent0	e	4	91.25G
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	90.50bG
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	95.60G
do. 100 L.	f	4½	96.30bG
do. Pes.	a	6	103.10bG
do. 1908	d	5	100.10b
do. 1909	a	5	100.20G
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh.Ht.A.	a	3½	—.—
Lissab400M	a	4	80.00bG
do. 2000 M.	a	4	79.60bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	32.00b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	100.30bB
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	42.25b
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	92.60B
do. St.-A. 98	a	4	—.—
Budp HptSpk	e	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	95.90b
Jütl.KrVOb.V	l	4	93.90G
Kopenh.K.Vr	a	4	93.60G
Mexik. Bew.	e	4½	91.90G
NrdPf.Wibrg	d	4	88.10G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	91.50G
do. K.-Obl. II	d	4	92.00G
do.Vatrl.Spk	c	4	91.20b
Poln. Pfndb.	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	101.60bG
SchwdHPf78	a	4	98.30G
do.StPfdb83	e	4	95.00B
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp. C.I II	a	4	90.10G
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach. Maast.	1	0	85.25b
do. Genuss	—	frc.	83.50B
Brnschw. Ld.	1	6	131.30bG
Crefelder	4	3	101.75G
Eutin-Lüb.	1	3½	71.60G
Frkf. Güterb.	1	0	53.80G
Halb.-Blank.	1	3	99.30b
Halle-Hettst.	4	3	67.00bG
Kgsb. Cranz.	4	7	139.50G
Liegnitz Raw	4	4½	97.25B
Lüb-Büch.	1	8½	185.70b
Mckl.Fr.Wilh	4	5½	114.25bG
Niederlaus.	4	3½	32.90b
Nordh.Wern.	4	3½	77.50G
Paul. N.Rupp	4	4½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	87.75G
Zsch.Finstw.	4	14	270.50G
Aussig-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	100.25G
Oest. Staats	1	6½	—.—
Grient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oedenb.	1	1½	39.25b
Südöst.(Lb.)	1	0	17.00bG
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Warsch.-W.	1	11½	—.—
Amst.-Rottd.	1	3	75.50b
Anatol. 60%	1	5	113.50b
Baltim. Ohio	7	6	108.70b
Canad. Pac.	7	9½	254.90b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	3,4	—.—
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6½	160.75b
Schantung	1	6½	136.50bG
West-Sizil.	1	3½	73.20B
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	8	150.25b
Allg.Dtsch Kl	1	7	134.60G
do. Lok.u.Str	1	8½	164.25G
Barm.Elbf.St	1	5	123.50G
Boch.Gels.St	1	7½	—.—
Braunschw.	1	7	139.25G
Bresl. El.Str.	1	6½	126.00G
Danz. do.	1	7	—.—
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	110.60bG
Elekt.Hochb.	1	5½	136.80b
Erfurt.el.Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8¾	185.50b
do.Cass.Str.	O	5	109.50G
Hamb.Strssb	1	10	183.10bG
Hann.St.V.A.	1	3½	86.75bG
Magdeb.Str.	1	9	182.50bG
Marienb.Bnd	1	8½	139.50G
Meckl. Strb.	1	6	159.50bG
Niederwaldb	1	2	28.50G
Posener Str.	1	9½	182.25G
Stettin. Strb.	1	8½	—.—
do. V.-A.	1	8½	171.00b
Südd.Eisenb	4	0	124.75G
Ver.Eis.B.VA	1	0	50.75B
Schiffahrts-Aktien			
Argo,Dampf.	1	7	108.25bB
Berlin. Lloyd	1	5	—.—
D.Austr. Dpf.	1	11	167.75bG
Hmb.Am. Pck	1	9	145.25bG
Hansa Dmpf.	1	15	252.80bG
Kopenh. Dpf.	1	6	104.00G
Nordd. Lloyd	1	5	120.00bG
Schl.Dpf.Co.	1	0	69.50bG
V. ElbeSaale	1	0	66.75bB
Eisenb.-Prioritäts-Obligat.			
Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	87.50G
do. 1895/03	a	3½	86.50B
do. 1909	a	4	97.50G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	92.25G
NordhWernE	d	4	98.00G
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	95.50B
Elis.WGld stf	d	4	96.10G
Gal.Carl-Lw.	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	91.70G
Nagykikinda	a	4	87.50G
OestLokalbG	a	4	83.40B
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	78.60G
do. 1885	c	3	76.25G
do. Ergznetz	c	3	76.60G
do. Gold	e	4	94.25bG
DuxBod.Gold	a	4	93.60G
do. Silber	a	4	90.90bB
Kasch.O.Gld	a	4	90.80G
do. Silb. 89	a	4	89.30G
Lmb.Czn.stf.	e	4	89.90G
Oest.U.St.95	e	3	75.70G
do. do. I II	e	5	105.00G
RaabOedb.G	d	3	77.10G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	53.90G
do. Obligat.	a	5	99.80G
do. Serie E.	e	4	79.80G
Ung. Lokalb.	a	4½	97.50B
do. do.	a	4	92.50bG
Ivang.Domb.	a	4½	—.—
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do.von 1889	d	4	88.80bG
Mosk. Jar. A.	d	4	—.—
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol.	e	4	88.80b
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	88.80G
Süd-Westb.	a	4	88.30G
Transkauk.	k	3	76.50b
Koslow-Wor.	d	4	88.10G
Kursk-Kiew	b	4	90.50B
Lodz. Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	97.00b
do. do.	a	4	88.90b
Mosk.KiewW	a	4½	96.90b
do. do.	d	4	89.00G
do. Rjäsan	b	4	90.50B

Mosk.WindR.	d	4	88.40G
Podol.Eisnb.	d	4½	96.40b
Rjäsan-Kozl	d	4	88.20b
do. Uralsk94	c	4	89.00G
do. 07 uk.08	e	4	89.50G
Rybinsk gar.	f	4	88.40b
Süd-Ost 98	e	4	89.30G
WrschW X.XI	a	4	90.00G
Wladik. 20	a	4½	98.50G
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	88.80G
An.Eis 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	97.50bB
do.Erg.-Netz	d	4½	97.10G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	67.00G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	65.40G
do. kleine	a	3	67.00bG
Portug.1886	a	3	75.75G
do. 89 abg. I	a	4½	90.25G
do. do. II	—	frc.	—.—
DenverRioRf	b	5	94.00G
Ferrocarrils	a	4½	92.00G
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	88.00G
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	99.00bG
do. unk. 14	a	4½	93.20bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Bayr.Hyp u W	v	3½	92.00bG
Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.80bG
do. abg.	v	3½	88.10G
do. V u. VI	v	4½	100.80bB
XIII XIV u.19	v	4	98.30G
do.XV XVI 21	v	4	98.30bG
do. uk. 1916	a	3½	91.30G
do. I II u. 14	v	4	97.00G
do. III IV u15	v	4	97.00bG
do.VII VIII 18	v	4	98.20G
do.KOb.Iu18	a	4	100.00G
BrH.XVI-XXII	v	4	97.20G
do.XXIIIu.15	a	4	98.75G
do.XXIVu.18	d	4	98.40G
do.XXV u.20	d	4	98.90bG
do.XXVIu.21	d	4	99.50G
do. X XI	d	3½	95.10G
II-IX XII-XIX	v	3½	88.90G
do. XX 1910	d	3½	90.30G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	100.50bG
do. do. kv.	d	4	98.00G
doVII X XI XII	v	4	97.80bG
do. XIII u. 13	v	3½	91.50G
do. XIV u. 14	d	4	97.90bG
do. XV XVI	v	4	98.10G
do. XVIII XIX	v	4	98.70bG
do. XX XXI	v	4	98.70bG
do.XXII XXIII	v	4	99.50bG
do. VIII IX	d	3½	83.70bG
do.K.-Obl.13	a	3½	93.00G
do. do. 17	d	4	99.50G
do. I uk. 13	a	3½	90.00G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	98.90bG
do.HpKrV.43	c	4	99.00G
do. do. 46	c	4	98.50G
do. do. 47	a	4	99.10G
do. do. 51	a	4	99.70G
do. do. 44	a	3½	93.00G
GothaGrdk.II	a	3½	—.—
do. III IV	a	3½	101.00bG
do. VI VII	a	4	97.70G
do. X IXa	d	4	97.50G
do. X XII	v	4	97.70bG
do. XIII u. 15	a	4	98.10bG
do. XIV u. 16	d	4	98.30G
do. XV u. 17	d	4	98.10bG
do. XVI u. 19	a	4	99.00G
do. V VII	v	3½	88.60G
do. XI uk. 13	d	3½	89.00G
Hamb.Hp.-B.	a	4	97.75bG
do. unk. 13	d	4	97.75G
do. unk. 16	b	4	98.00bG
do. unk. 18	b	4	98.50G
do. unk. 21	d	4	99.50G
do. S. 1-190	v	3½	89.00bG
do. unk. 13	d	3½	89.00G
Han B.III-VIII	a	4	98.00bG
do. IX-X	d	4	98.10G
do. XI XIII	d	4	99.00G
do. XIV u. 18	a	4	99.00G
do. XV u. 19	a	4	99.00G
do. XVI	a	4	99.50G
Lpz HB.F.VIII	v	4	99.70G
do. do. IX	d	4	98.70G
do. do. XI	a	4	98.80G
do. Ser.E.VII	v	3½	89.90G
McklHuW.I.II	a	4	98.00bG
do. IV uk. 13	a	4	98.00G
do. VI uk. 15	a	4	98.20bG
do. I uk. 13	a	3½	92.30G
do.a. kv.II.III	a	3½	89.00G
do.Strel.H Pf	a	4	96.00G
do. do.	a	3½	88.50G
MgH. II VI VII	v	4	97.70bG
do. VIII IX 14	v	4	97.80bG
do. XI uk. 16	a	4	98.10bG
do. XII uk.17	a	4	98.30bG
do. XIII uk.18	c	4	98.50bG
do.XIV uk.19	e	4	98.80bG
do. XV uk.20	d	4	99.10bG
do.XVI uk.21	a	4	99.30bG
do. konv.	v	3½	89.00bG
do. X uk. 13	a	3½	90.00G
do.Präm.Pfb	2	4	136.60b
MittBd.IV.09	a	4	97.00G
do. VI uk. 15	d	4	97.50bG
do.Grndr.-B.	a	4	97.50bG
do. do.	d	3½	90.00G
Nrdd Gr.III-V	a	4	97.00bG
do.VI X XI XII	v	4	97.00bG
do. XV	a	4	97.50G
do.XVI uk.17	a	4	98.00bG
do. XVII u.19	e	4	98.25G
do.XVIIIu.21	d	4	99.00bG
do. XIV	d	3½	91.00G
do. VII-IX	v	3½	89.00G
do. XIII	d	3½	89.50G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	89.80G
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.00G
XIII XIV XVII	v	4	97.60bG
do. XVIII XIX	v	4	97.60bG
do. XXI	d	4	97.80G
do. XXII u.15	a	4	98.00G
do.XXIVu.16	d	4	98.00bG
do. XXV u.18	d	4	98.60G
do.XXVIu.19	a	4	98.60bG
do. XXVIII 21	d	4	99.20bG
do.XXIX u.22	d	4	99.50G
do. XX u. 13	a	3½	91.60G
do. XI XV XVI	v	3½	88.60bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	97.80G
do.99 01 03	a	4	97.70G
do.v.06 u.16	a	4	98.10bG
do.v.07 u.17	a	4	98.10bG
do.v.09 u.19	c	4	98.50G
do.v.10 u.20	c	4	98.80bG
do. v. 86. 89	v	3½	88.25bG
do. v. 94. 96	v	3½	88.25bG
do.v.04 u.13	a	3½	88.40G
do.K.-O.v.01	a	4	99.70G
do.do. 1908	a	4	99.80G
do.do.87/96	d	3½	89.10G
do.v.06 u.16	a	3½	89.80G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	87.00G
do. abg. 80	a	4½	120.80G
do. abg.	v	4	95.75bG
do. do.	v	3½	87.80bG
do. uk. 1913	a	4	97.50bG
do. uk. 1914	v	4	97.70G
do. uk. 1917	v	4	98.00bG
do. uk. 1919	v	4	98.50bG
Pr. Komm.Ob	a	4	99.80G
do. do. 1909	a	4	100.00G
do. do. 1921	v	4	100.50G
do. Hyp.Vers	d	4	98.00G
do. do.	v	3½	93.10G
PrPfdb BXXII	a	4	97.50bG
do. XVIII-XXI	v	4	97.50bG
do. XXV (14)	d	4	97.75G
do.XXVII(15)	d	4	98.25bG
doXXVIII(17)	d	4	98.50bG
do. XXIX(19)	a	4	98.80G
do. XXX XXXI	v	4	99.50G
do. XXVI(14)	a	3½	92.10G

PrPXVII XVIII	v	3½	88.80bG
do. XXIV	a	3½	88.80bG
do.KlbOb.08	a	4	97.75G
do.KO VI(17)	a	4	99.80bG
do. IX (20)	a	4	99.75bG
do. X (21)	d	4	100.50G
do. IV	a	3½	93.70G
do. III	d	3½	90.00bG
do. V uk. 17	a	3½	92.00G
RhHPf83-85	d	4	97.70G
do. unk. 21	a	4	99.70G
do. 69-82	v	3½	88.50G
do. Kom.Obl.	d	3½	89.10G
RhWstfIXIXA	v	4	97.75bG
do. X uk. 15	a	4	98.20G
do. XI uk. 18	d	4	98.75bG
do. XII uk.20	a	4	98.80G
do.XIII uk.22	d	4	99.50G
do. II IV VI	d	3½	—.—
SächsBdk.III	a	4	99.75G
do. IV uk. 10	a	4	99.00bG
do. I II	v	3½	90.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	97.60B
do. do. I-IV	v	3½	88.10G
Schwb II-V VI	v	4	97.80bG
do. VIII	d	4	98.70G
do. VII	d	3½	93.00G
do. I	a	3½	90.00G
Südd. Bodkr.	v	4	99.80G
do. do.	d	3½	89.70G
WstdB III VVI	v	4	97.80G
do. do. VII	d	4	97.80G
do. do. VIII	d	4	98.20G
do. do. X	d	4	99.00bG
do. III IV	v	3½	88.70G
do. do. IX	a	3½	89.40G
Obligat. Indust. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt			
Dt.Atlant.Tel	a	*4	95.50G
D.Nied.Tel.G	a	4	98.25G
Ueberldztr.2	a	4½	101.50G
AG.f.Anil.F.5	d	*4	102.60B
A.G.f.Mont.2	d	4	91.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	99.50G
AllgD.Kl.ab2	v	*3	75.75bG
do. Elekt. G.	v	4	97.70B
do. do. 08 VI	a	4½	101.10G
do. Lok.u.St.	v	4½	99.80B
do. 96/98 3	a	4	98.30G
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRomb3	d	5	101.00B
AnhKhl 1912	a	*4	93.10G
AplerbHBm3	e	4½	—.—
AschaffbP.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	100,00G
Berl.Braunk.	a	*4½	—.—
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
de.unk.1912	a	*4	97.25b
do.unk.1908	a	*4½	101.25bG
Jo.unk.1911	d	4½	102.10b
do.I.G Kaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	99.50G
Bismarckh.3	d	*4½	100.40G
Bochum.Bgw	a	*4	91.50G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	105.25B
Brecl.Wgg.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder.Eis. 3	d	*4	97.75B
Burb.Gwks.3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	95.00G
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
CrefeldStr.3	a	4½	97.25bG
Dannenb. 3	a	*4	95.50B
Dess.GasG.5	a	4½	103.90G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	100.50G
do. 2	a	*4½	101.30G
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.00G
do. S. II 2	d	4½	100.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	91.75b
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do. unk. 06	a	*4	96.25G
Dorstf.Gew 2	a	*4	—.—
Drtm.Un 100	d	*4½	100.00B
do.u. 14 103	a	*4½	100.75G
do. 100	a	*4	98.50G
DssldDsbKl5	d	4	96.00G
Eintr. Tiefb.3	b	4½	—.—
EisnhSilesia	a	*4½	99.75b
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	94.50B
Elkt.Hochb.5	d	4	99.50G
do. uk. 23	a	4	97.10b
do. 5	d	3½	89.00B
Elekt Südw.2	d	4	—.—
do. do. 2	d	4½	101.00G
El.Licht u.K4	d	4½	103.00b
El.Lief.-Gs.5	d	4½	—.—
Elektroch.W.	a	*4½	100.25G
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	—.—
GgMar.Bgw3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	4	—.—
do. 3	a	4½	101.75G
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	100.40B
Gr.Berl.Str 3	a	4	100.00G
HmbAm.Pckt	b	4½	100.40G
do. 3	e	4½	102.60b
HdlBelleall3	a	*4½	101.60G
Harp.Bergw.	a	*4	95.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	103.00G
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	100.00G
HenckWlfb.5	d	*4½	103.00G
Herne Ver. 3	a	4½	100.40G
Hibernia	a	*4	95.30G
Hirschb. L. 3	d	*4½	—.—
HöchstFbw.3	a	4	101.25G
Hörd.Brgw.3	a	*4	97.25G
Hösch Sthlw.	d	4	96.10b
HohenfGws3	a	*5	103,00G
Hösten.Gwks	a	*4	94.25G
IlseBergb. 2	a	*4	97.25G
JessenKali 2	a	*4½	98.70B
Kaliw.Aschrl	f	*4	97.40G
Kattow. Bgw.	d	*3½	91.75B
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.10b
do. uk.10 2	a	*4	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	101.25G
Krupp-Oblig	a	*4	99.00bB
do. 1908	a	*4	99.00B
Lahm.&Co. 3	d	4½	99.50G
Laurahütte	a	*4	96.00G
do.	c	*3½	89.25G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	5.75G
Leonh.Brk. 3	a	4½	101.00G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.00G
Ldw.Löwe&C	d	4	—.—
LwnbrHSch2	d	*4½	101.50G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	103.60G
M-FBreuer 5	d	*5	100.75B
Mnd&Schw 3	a	*4½	98.00B
Mix & Genest	a	4½	96.25G
Mülh.Brgb.2	a	*4½	100.10bG
N.BodenAG 2	a	4	91.50bG
do. do. 1	a	3½	87.00G
N.PhotogG.2	a	4½	87.50G
NiedrlausK2	d	*4½	100.50bG
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	93.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.30b
do.	d	4	95.50B
ObschlEisb3	a	*4	97.50B
do. 12 3	c	*4½	101.00bB
do. Eis.-Ind.	a	*4	91.50G
do. Koksw. 3	a	*4	98.00G
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.00G
PatzenhBr. 3	v	*4	103.25G
PhönixBgw.3	d	4½	102.60b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
do.Braunk. 2	d	*4½	101.00G
do. do. 09 2	d	*4½	101.00G
RhMet105rz	d	4	93.00bB
RhWstfElkt2	d	4	92.40bG
do. do. 2	d	4½	101.40B
do. Kalk 5	a	*4½	103.20b
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.50b
Rybn.Steink.	a	*4½	100.25G
Sachs.El.L.5	i	4½	102.30bG

Sauerbrey 3	a	*4½	100.10G
Schalk.Gr99	a	*4	94.75G
Schl Kleinb3	v	*4½	100.70G
Schuck.&C 2	a	4	97.10G
do. 2	d	4½	101.50G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	92,00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.75G
Siem.El.13 3	d	4½	101.75G
Siem. Glas 3	a	4½	101,75G
Siem.Halsk3	d	4	—.—
Siem Schck3	a	4½	102.10G
SimonCell. 5	a	4	93.75B
StettBredC 5	a	*4½	98,00bG
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	100.25G
TelephBerl 2	a	4½	99.25G
Teuton. Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	101.10G
Thiederh.Gw	a	*4½	97,30G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	92.00b
Ver. Dmpfz.5	d	*5	—.—
VEisb.uBG. 2	a	*4	90.10b
Westd.Eisb2	a	*4	90.00G
do.Eisenw. 2	a	*4½	—.—
WestfDraht3	a	*4	99,00bG
WstlVrortb 3	d	4	98.00b
Wilhelmsh. 3	a	*4½	100.75G
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	100.80G
Zoolog.Gart.	a	4½	100,50G
do.	d	4	96.50G
Grängesbrg.	e	*4½	102.80bG
Haidar P.-H.	d	5	101.70G
Napht GoldA.	d	*4½	99.90G
do.	a	*5	100.90b
SteauaRm. 5	e	5	104.90G
Victor. Falls	a	5	101.60bG
Bank-Aktien			
Bk.f.Brauer I	4	4	81.50bG
Bk.f.Thörng.	7	7½	140.25G
Barm. Bankv.	1	6½	120.00b
do. Kreditbk.	1	6	107.60G
Berg. Märk.B	1	7	151.00b
Brl.Hand.Gs.	1	9½	169.20bB
do.Hypoth.B.	1	6½	118.00G
do. Kassenv.	1	6½	—.—
do. Maklerv.	1	7	111.50G
Bras. Bk.f.D.	7	10	170.30G
Braunschw B	1	5½	113.30G
do.Hann.Hyp	1	8½	170.00B
BrslDisk abg	1	6	109.25bG
Chemn.Bnkv.	1	5	108.25bG
CrdVNeviges	1	6½	109.75b
Ctrlb.f Eisbw	7	7	137.20G
Coburg.Kred	1	5	94.00G
Com.u.DiskB	1	6	113.60bG
Dän.Lndm.B.	1	8	133.00G
Danzig.Prvtb	1	7½	129.00bG
Dermst. Mk.	1	6½	122.75bG
Dessau.Ldb.	1	6½	113.25G
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	133.60bG
Dt. AnsiedIb.	1	8	135.00G
DeutscheBk.	1	12½	250.75b
do.Effekt.-B.	1	6	118.00G
do.Hypoth.B.	1	6	152.80b
do. Nation.B.	1	8	117.60G
do. Paläst.B.	1	7	121.25G
do. Uebers.B	1	9	164.00G
Disk.-Komm.	1	10	183.00b
DresdnerBk.	1	8½	156.25b
Elberf. Bnkv.	1	6½	166.00B
Essen. Bankv	1	7	116.00b
do. Kredit	1	8½	161.80G
Gotha Grdkr.	1	9	170.25bG
do. Privatbk.	1	6½	127.00G
Hamb.Hyp.B.	1	9	182.75G
Hannov.Bank	1	7½	145.50b
Hildesh. Bk.	1	9	170.00bG
Immb.Verkb.	—	frc.	502.00bG
Kieler Bank	1	7	—.—
Königsb.V.B.	1	7	130.75G
Landbank	1	5	100.25G
Leipz. Crd.A.	1	9	162.50bG
Lüb.Comm.B	1	8	131.25b
Luxemb.Int B	1	9	171.10G
Magdeb.B.V.	1	6	115.00bG
MarkischeB.	1	6	101.50G
Mecklb.B.40	1	8	123.50G
do.Hypoth.B.	1	15	294.00b
Meining. do.	1	7	139.90B
Mitteld.Bodk	1	5½	100.50bG
do. Kreditb.	1	6½	118.60b
do. Privatb.	1	7	123.10G
Mittelrh. Bk.	1	6	108.00bG
Mülh.a.R.Bk.	1	4	98.25G
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	123.50bG
Nrdd. Grdkrb	1	6	119.00bG
do.Kred Anst	1	7	120.00bG
Oest.Kred.A.	1	10,81	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.75G
Osnabr.Bank	1	4	128.00bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	124.25bG
Petersb.Disk	1	12	203.25G
do. Int. H.-B.	1	13	207.00bG
PfälzischeB.	1	7	130.00G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	121.00bG
Preuss. BdKr	1	8	159.90G
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	192.00B
do.Hyp.A.-B.	1	6	118.00bG
do. Leihhaus	1	0	81.50G
do. Pfdbr.-B.	1	8	158.00bB
Reichsb.Anl.	1	5,88	137.00bG
Rhein Bk.abg	1	7	108.25G
do. Krd.Bk.	1	7	135.00bG
Rh.Wstf Bdkr	1	8½	166.25bG
do. Disk.	1	7	125.00bG
RigaerKomm	1	7	108.75G
Rostock. Bk.	1	4	84.00bB
Russ.B.f.a.H.	1	10	154.00bB
Sächs. Bank	1	8	156.75G
do. Bd.Kr.-A.	1	7	139.25G
Schaaffh Bkv	1	7½	128.75b
Schles. Bkv.	1	7½	153.90G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	159.00b
Schwrzb HpB	1	5½	110.00G
do.Landb.40	1	8	124.00B
Sibir. Hdlsb.	1	15	240.50G
Siegener Bk.	1	7	123.75B
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	116.50bG
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Warsch.Com	1	12	168.25b
Wstd. Bdkr.A	1	7½	146.00bG
WstfLippVrb	1	5	100.00G
Wien. Bankv.	1	7½	134.00bB
Ctb.fEbwOb3	a	4	94.00G
Dtsch. Ans.B.	a	4	92.50G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.10b
Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl.Kindl-Br.	O	14	247.50bG
do. St.-P.	O	16	269.50bG
Brl.Unionsbr	O	3	88.25bG
Bock. kv.u.n.	O	6	110.50G
Böhm.Brauh.	O	5	154.00bG
BolleWb.abg	O	0	149.25G
Dtsch. Bierb.	O	5	110.50bG
E. Engelhrdt.	O	13	216.50bG
Friedrichsh.	O	4	89.75bG
Gebhardt	O	3	57.00G
Germania	O	0	50.00G
Hilsebein	O	0	50.50bG
Königstadt	O	4½	92.50bG
LandréWssb	O	5	124.50G
Löwnb.H.Sch	O	12	262.50G
MünchBrauh	O	7	120.50G
Patzenhofer	O	14	240.25G
Pfefferberg	O	10	203.75bG
SchönebSch	O	11	226.25bG
Schultheiss	9	15	258.75bG
SpandauerB	O	5	128.60G
Victoria	O	6	107.60G
Auswärtige			
Boch. Victor.	8	7	110.50G
Brauh.Nürnb	O	9	—.—
BriegerSt.Br	9	5½	100.50G
Danziger	O	12	196.50G
Dortmunder	O	20	367.00G
do. Unions	O	20	416.00bG
Drtm. Victor.	O	6	109.00G
Düssld Adler	O	6	93.00bB
Düss.Höfelb.	O	10	160.00G
Frankf Henn	O	7	122.60G
Germn.Drtm.	O	9	141.00G

Gevelsberg.	O	5	80.50B
Glückauf	O	8	131.50G
Henning. Rfb	O	3½	67.25G
Herkul.Cass.	O	9	171.50G
Holsten	O	13	191.60G
Hugger Pos.	O	8½	141.40bB
Isenbeck&C.	O	6	101.50G
Kiel.Schloss	O	8	132.50G
Klstrbr. Röd.	O	5	95.25G
KönigB.Beck	O	9	161.30G
Kunterstein	O	4	75.50G
Leipz Riebek	O	10	186.25G
Lindbr. Unna	O	5	71.50B
Lindener	O	13	217.00G
Löwenbr.Dtm	O	10	180.30G
Merzig.Br.	O	9	164.50B
Müs Lngndr.	7	7	142.50G
Oberschles.	1	5½	95.75B
Oppelner	O	3½	67.50G
Paulshöhe	O	4	90.25G
Reichelbräu	7	11	200.25G
Rostocker	O	10	187.50B
Schlegel	O	10	162.75G
Schöfferhof	O	0	92.40B
Schwaben Br	O	10	150.00bG
Sinner	1	12	221.00bG
vTuchersche	7	14	265.00bG
Vrnsb Artern	O	6	102.10G
Wickül. Küpp	N	7	140.50B
Wiesb. Kron.	O	0	37.00G
Aach. Spinn	1	5	108.00G
Accum.-Fab.	1	25	496.50bG
do. Boese VA.	1	0	2.90G
A.-G. f Anilinf	1	20	398.75b
do. f. Bauausf	1	5	97.50G
do. fBürst.Ind	7	9	147.00G
do. f. Mnt.Ind.	4	0	44.25b
do.f.Pappenf	4	4½	86.50G
do.f.Verkrsw	1	13	208.00bG
Adler Cem.kv	1	0	135.00bG
Adlerhütte	1	11	176.00G
Adlerwerke	N	30	494.50bG
Admiralsg. B	1	0	36.50G
do. V.-A.	1	0	69.25G
Alexanderwk	7	0	139.60bG
AlfldGron.Pp	1	6	110.90G
AllgBerl Omn	1	7	163.00bG
do Elekt.-G.	7	14	265.90b
do. Häuserb.	1	0	60.00G
Alsen. Prtl.Z.	1	15	235.50bG
Alumin.-Ind.	1	14	248.10bG
Ammendorf P	7	28	429.50bG
AmtsgPank B	—	frc.	69.50bG
Anglo Contin	1	7½	118.00b
Anhalt Kohl.	1	7	160.60bG
do. A.	1	6	115.50bG
Ankrw. Hgstb	9	5	122.75G
Annab. Stng.	7	7	157.00bG
Annen. Gusst	7	4	114.00bG
AplerbBergb	1	7	148.75b
Archimedes	7	3	142.50bG
Arenbrg. Bgb	1	16½	404.00G
ArnsdorfPap	O	9	125.75bG
AschaffnbPp	1	8	133.25G
Aumetz-Frd.	7	12	193.00b
Bad. Anilinf	1	25	503.75bG
Baer&St.Met	1	27	423.00bG
Balcke Msch.	1	16	239.75bB
Balcke, Tell.	7	0	117.00bG
Bamb. Mälz.	8	6	83.90B
Barcelona El	1	8	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	161.75bG
Basalt Akt. G.	1	6	109.00G
Bau Kais WSt.	O	1½	49.25G
Baul. Seestr.	—	frc.	97.75bG
Bv. Weissens	—	frc.	1005b
Bayr. Cellul.	1	12	178.30b
do. Hartstein	1	11	147.50bG
Bazar Genss.	—	72	928.00G
Bedbrg. Wllw	1	0	47.25G
BembergJ.F.	O	0	57.00bB
Bendix Holzb	5	3½	75.00bG
Berg Eveking	7	0	93.00b
Jul.BergerTf	1	20	280.75bG
Berg. Mk. Ind	1	0	85.00bG
Bergm. Elekt.	1	12	152.50bG
Brl.Anh Msch	1	10	188.80b
do.Cementb.	—	frc.	695.00B
do. Cichor.F.	1	frc.	139.00b
de. Eispalast	1	0	45.25bG
de. Elekt.-W.	7	12	198.00b
de. do.	7	4½	103.25b
do. Gub.Hutf.	1	14	226.00bG
do. Hlz-Gmpt	1	6	94.00bG
do. Ht.Kaisrh	1	0	84.00bG
do. JuteSpVA	7	4	72.25bG
do. Maschin.	7	13½	236.10bG
do. Mühlen	1	7	120.00G
do. NeurK.VA	7	3	56.00bG
do. SpedV.kv	1	10	164.50G
do. do. V.A.	1	9	148.50G
do. Terr.u.B.	1	0	47.00bG
Bernb. Msch.	1	0	60.00G
Berth. Schrft	1	15	263.00bG
Berzelius Bw	1	6	132.00bG
Beton u.Mon.	2	10	157.25G
Bielef. Msch.	O	28	479.75b
Bing. Metall	1	11	208.25bB
Bismarckhtt	7	0	144.25bG
C.Blumwe&S	1	7	113.75bB
Bochum. Bgw	1	5	135.25bG
do.Gussstahl	7	12½	232.60bG
Bod. G.Berl.N	1	0	66.25G
do HchbSchA	—	frc.	74.25b
Böhler & Co.	1	12	221.00b
Borsigwalde	—	frc.	81.00G
Bösperd. Ww	7	2	101.50b
Braunk. u.Br.	7	12	199.25bG
Brnschw. Khl.	1	10	221.00G
do. Pr.-A.	1	11	224.25G
do. Jute	7	12	216.25bG
Bredow. Zckf.	7	6	94.20b
Breitenb. Zm	1	0	107.00G
Bremer Gas	1	5½	93.60G
do. Linoleum	1	12	198.00bG
do. Wollkäm.	1	16	275.75B
Bresl. Spritf.	O	21	407.75bG
Brown Boveri	4	7	127.80bB
Bruchsal M.	1	25	350.00bG
Buderus Eis.	1	6	110.50bG
Busch Opt. I.	4	15	271.60bG
Busch Wg. VA	O	16	261.00b
Butzke Met.	1	7	112.00bG
Carol.b.Offi	1	30	430.00bG
Carlshütte	7	6½	114.75B
Cart. Loschw	7	25	458.00G
do. do.	7	15	261.75B
Cassel Fedst	1	12	189.50bG
Charl. Wass.	O	12	256.75b
Charlottenh.	7	12	242.10G
Chemische Fabrik			
Buckau	1	12	183.10bG
do. St.P.	1	12	187.00bG
Gelsenk.	1	10	156.90b
Griesh. El.	1	14	260.50b
Grünau	1	10	215.50G
v. Heyden	1	14	278.00B
Hönning.	7	9½	163.80bG
Milch	N	15	288.00bG
Oranienb.	1	8	144.25G
Weiler	1	12	235.25b
Albert	1	30	451.25b
Chemn. Wrkz	7	0	70.80b
CölnerBgwV.	1	30	472.00bG
do. Gas u. El.	1	4	74.25bG
Cöln-Müsen	7	0	—.—
Concordia B.	1	16	296.00bG
do. ch.	7	13	222.00G
do. Sp.	1	7½	141.00bG
Consolidat.	1	19	350.00bG
Cont ElNrbVA	4	4½	101.75G
do. St.A.	4	0	75.25G
Cont. Wassw.	1	8	150.00bG
Cottb. Masch	O	3	72.00bG
Cröllw. Pap	7	12	195.00bG
Daiml. Mot.	1	10	262.00b
Delmenh.Lin.	1	24	340.00bB
Dessau. Gas	1	11	190.25bG
Dt.Atl. Teleg.	1	7½	130.10b
do. Babcock	O	7	141.00G
Dt Lx. Bgw.V.	7	11	183.80b
do. Nied.Tel.	1	6½	116.10bG
do. Oest. Bw.	1	11	250.50G
do. Ostaf.Gs.	1	8	170.50G
do. Südam.Tl	1	6	110.00bG
do. Ueb.El.G.	1	10	177.20b
do.Asph.Ges.	1	7	127.00bG
do. Erdöl	1	23	280.00b
do Gasglühl.	7	50	649.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	321.00bG
do.Kabelwrk.	1	7	130.00bG

Dt. Kaliwerke	1	9	146.75bG
do. Lin. Rixd.	1	10	161.00bG
do. Speisew.	O	10	187.25G
do.Spiegelgl	1	25	363.50bG
do. Steinzg.	1	16	243.00G
do. Tonröhr.	1	10	153.50bB
do. Waffenf.	1	25	473.50b
de. Wag. L.A.	1	12	191.50b
do.Wasswrk.	1	5	110.00B
Dt.Eisenhnd.	1	6	125.25G
Dinnendahl	7	0	29.80bB
Dommitsch	4	9	132.90G
Donnersm.	1	16	320.50bG
Dör.&Lehrm.	1	10	160.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	111.00G
Dresd. Baug.	1	5	130.75bB
do. Gardinen	6	10	179.25bG
do. Gasmot.	1	11	171.00bB
Düren Metall	1	12	206.25bG
Düssld. Eish.	O	8	161.80b
do. Kammg.	1	8	139.00G
do. Maschin.	1	6	113.00bG
do. Röhr.Ind.	7	7	127.10B
do. Waggon	7	13	249.75bG
DuxerKohl.V.	1	14	310.00bG
do. Porzell.	1	7	117.25B
Dynam. Trust	5	10	188.00b
Eckert M.-F	O	10	153.75bG
Egest. Salin.	1	13	190.50G
Eintracht Brk	1	27	489.50G
Eisg. Velbert	7	3	90.75G
Eisnh. Siles.	1	11	175.50bG
Eisenw. Kraft	1	12	218.00bG
do. MeyerjrC	1	8	131.25G
Elberf. Farb.	1	25	511.00bG
do. Papierfb.	7	0	105.50b
Elekr. Dresd.	4	5½	118.75bG
El. Lief. Ges.	1	11	198.60G
do. Liegnitz	1	7	124.85G
do. Licht u. K.	O	7	139.50bG
do. Untn. Zür.	7	10	107.50bG
Email Ullrich	7	6	107.80bG
Engl. Wollw.	1	0	65.10bG
Erdmsd. Sp.	1	3	63.10bG
C. Ernst&Co.	1	0	25.00G
Eschw. Brgw.	7	8	187.00bG
Essen. Stnk B	1	10	168.50b
Excels. Fahrr	9	25	328.00bG
Faber Blst.	7	15	284.75G
Faç. Eis. Mst.	7	8	150.00bG
do. V.-A.	7	8	154.50G
Falkenst. Grd	7	8	141.00b
Fein-Jute Sp	1	11	177.00bG
Feldm. Cell.	1	12	173.50bG
Felt. & Guill.	1	6	162.00b
Filter u.Br.M	2	14	273.50bG
Finkenb Cem.	1	0	89.50G
Flensb. Schff	7	4	146.50G
Floether M.	1	14	281.75G
Fraust. Zuck.	9	18	230.50bG
Friedrichsh.	7	7	173.50bG
R. Frister	1	15	265.00bG
Frist.& Rssm	1	4	87.50bG
Froebeln Zck	5	14	182.00b
Gaggenau	7	4	97.10bG
Gasm. Deutz	7	8½	137.00bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	233.50G
Gebh&König	2	22	364.00b
Geisw. Eisen	7	11	217.50B
Gelsenk. Bw.	7	10	194.40bG
do. Gussstahl.	8	0	91.00bG
Gensch.& Co	1	12	186.00B
Georgs-Mar.	7	4	109.00G
do. Vorr.A.	7	6	116.00bB
G.u.F.Renner	1	18	281.40bG
GermaniaPC	7	0	77.50bG
Gerresh.Gls.	1	14	266.50G
Ges.f.el.Unt.	1	10	189.70b
Gevlsb.H.uOf	7	10	154.60bG
GieselPrtl.C.	1	3	142.75G
Gildemst.Wz	7	8	138.50G
Girmes & Co.	1	10	182.00bG
Gladb. Spinn	1	10	110.00bG
do. Wollw.	7	10	159.25b
Gladenb. Bld	1	10	143.00bG
Glas Schalke	1	16	234.00bG
Glauzig. Zck.	6	15	153.50bG
Glückauf VA.	1	0	43.00G
Gb. Goedhart	1	11	190.00bG
Görl. Eisenb.	7	13	278.75b
do. Maschin.	7	5	127.50b
Gothaer Wgg	7	10	161.60bG
Greppin. Wk.	1	11	217.75bG
Grevenbr. M.	1	6	116.75b
Gritzner M.	1	17	273.00b
Gr Strel.Cem	1	6	147.50G
Gundl. Bielef	1	6	109.00bG
Gutmann M.	1	7	100.50G
Guttsmann M	1	0	61.25bG
Habrm&Gck	1	10	139.00bG
Hackethal	1	11	163.10bG
Hagen. Guss.	7	0	70.75bG
Hallesche M.	1	32	429.80bG
Hamb.El.-W.	7	8	159.80G
Hammersen	1	7	140.25b
Handlg. f.Gr.	1	8	155.75G
Hst. Belleall.	1	6	107.00G
Hannov. Bau	1	0	45.25G
do. Immobil.	1	7	130.10G
do. Maschin.	7	16	295.50bG
do. Waggonf.	O	7	139.00bG
Harb. WienG.	7	0	137.00G
Hark.Bw. StP	7	9	215.50b
do.Brückenb	1	7½	118.25G
do. St.-Pr.	1	8½	140.00G
Harpen.Bgb.	7	8	192.10b
Hartmann M.	7	5	159.00b
HartungGus.	4	0	21.50bG
HarzerWkAB	1	0	49.75G
asperEisen	7	10	184.50bG
Hedwigshütt	4	10	148.40b
Heilmannlm.	1	5	107.50bG
HeinLehm.W	1	7	124.00bG
HeinrichshC	1	3	117.25bG
Held&Frnck.	O	18	250.00bG
Hemmor Cm.	1	8	135.40G
Herbrand W.	O	7	157.00b
Hermannmhl	1	8	165.25G
HildebrndM.	7	8	148.00b
HilgersVerz.	1	12	224.75bG
Hilpert Arm.	1	6	97.00bG
Hindr Auffrm	7	15	231.50bG
Hirsch Kupf.	1	7	132.10bG
Hirschbg. Ld	1	10	169.50bG
Höchst. Fbw.	1	27	585.00b
HöschE.u.St.	7	20	336.25bG
HoffmannSt.	1	12	183.25bG
HofmannWg.	1	35	347.75b
Hohenlohe W	4	11	190.00bG
Horch Motor	1	12	220.00bG
Hotelbetr.Gs	4	10	183.10bG
do. V.-A.	4	5	103.25G
Hotel Disch	1	5	90.00G
HöxtGodlhVA	1	3	72.10b
HubertusBrk	1	8	129.00bG
HumboldtMa	7	8	133.75bG
HumboldtMü	7	7	136.00G
Ldw. Hupfeld	7	12	183.00bG
Hutschenr.P.	7	11	168.00bG
Hüttenh. Sp.	1	0	41.60G
IlseBergbau	1	24	441.50G
Int.Baug. StP	1	12	218.50G
Jeser. abg.	1	9	146.50bG
do. V.-A.	1	5	101.75G
Jessenitz K.	1	8	107.75G
John Schrnst	1	5	134.00bG
Kahla Porz.	1	18	349.50bG
Kaiser-Kell.	1	9	128.50G
Kali Aschrsl.	1	10	168.00bG
Kalker Wrkz.	7	8	135.75G
KaplerMsch.	1	0	67.00bG
Kattowitz. Bg	4	14	244.00bG
Keula Eisen	7	0	66.50b
Keyling&Th.	1	6	134.50G
Kirchner&C.	7	30	434.50b
Kleinb. Terr.	1	8	127.75G
KöhlmannSt.	O	20	340.50b
Kolb &Schül.	7	9	137.00G
Koll. &Jourd.	5	15	344.50b
Kölsch Walz.	7	6	146.25G
Kg. Wilh. kv.	1	15	255.80bG
do. St.-Pr.	1	20	333.00bG
Kön. Marienh	1	0	81.00G
do. V.-A.	1	3	85.00bG
Kgsb. Lagerh	8	6	105.50G
do. Walzm.	1	6	107.10G
do. Zellst.	4	22	334.60b
Königsborn	1	15	226.50b
KonigszeltP.	7	7½	165.30bG
Körbisd. Zck.	4	10½	133.00bG

Gbr. Körting	1	8	132.50bG
Körting's El.	4	7½	131.50bG
Kosth. Cell.	1	12	193.00G
Kronpr. Met.	1	22	325.60bG
Gb.Krüg.&C.	1	12	174.75bG
Kruschwitz Z	7	24	309.00bG
Kunz Treibr.	1	4	98.25G
KupfwDtschl	1	8	128.00bG
Küpperb.&S.	1	12	222.00bG
Kyffhäuserh.	1	13	207.10b
LahmeyerE.	4	4	130.50G
Lapp. Tiefb.	1	0	21.10G
Lauchhamm.	7	10	190.00bG
Laurahütte	7	4	178.50bG
Leipz Gummi	1	8	132.00G
do. Pian. Zim.	7	18	289.00bB
do. Wrkzgm.	1	20	366.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	163.75bG
Leop.-Grube	1	7½	141.75bG
Leopoldsh.	7	3	103.25bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	117.00bG
Lindes Eism.	1	9	188.60bG
C. Lindström	1	20	293.00bB
LingelSchuh	7	19	263.60bG
Linke Hoffm.	1	35	332.00bG
do. Vorz.-A.	1	4½	102.80G
L. Löwe & Co.	1	18	320.00bG
Löhnert M.	1	7	117.50bB
C. Lorenz	1	20	347.00G
Lothring. Cm	1	8	137.00bG
do. Eis.d.abg	7	0	22.25G
do. do. St.-P.	7	0	69.00G
LübeckMsch	1	0	74.00bG
Luck.&Steff.	1	6	105,25G
Lüdensch.M.	5	9	136.00b
Lüneb. Wchs	7	9	145.80bG
Luth. Bschw.	7	6	100.00bG
Magdb.Gas	1	6	107.30G
do. Baubk.	1	5	70.00B
do. Bergw.	1	32	511.50G
do. Mühlen	O	8	116.50b
Malmedie	O	8	147.00G
Mannesmrhr	7	12½	220.25bG
Marie ks.Bg.	7	4	87.00B
MarienhKotz	4	8	125.50bG
Mark Prtl. C.	1	4	107.50bG
MärkWstfBw	7	6	125.25bG
Mrkt u.Kühlh	1	6	107.00bB
M.-Fb. Baum	8	8	137.50B
do. Breuer	1	0	67.50G
do. Buckau	1	0	128.50b
do. Kappel	7	28	468.60b
do.ArmStrub	1	0	34.75b
MchWb Lind.	1	20	270.75b
do. Sorau	O	6	162.50G
do. Zittau	5	10	171.00bG
Meggen.Ww.	7	7	149.00bG
MerkurWllw.	D	20	279.75b
Dr. P. Meyer	1	7½	121.50G
Milow.Eisnw.	1	3	100.10bG
Mix & Genest	1	3	81.10bG
Mhle.Rüning	7	24	379.50bG
Mülh. Bergw.	1	11	179.75bB
MüllerGumm	1	8	133.00G
do.Speisef.	1	8	210.25bG
Mähm. Koch	1	11	195.25G
Neptun Schff	1	0	86.75G
Neu-Grenew.	—	frc.	1715G
de Westend	—	frc.	168.50G
NeueBod.AG.	1	10	125.00b
do.Phot.Ges.	1	0	9.25bG
Niederl. Kohl	4	11	203.00bG
Ndschl.El.W.	7	8	195.50bG
Nienb. Eis-ab	7	0	75.00G
Nitritfabrik	4	16	231.75bG
Nordd. Eisw.	1	0	57.50bG
do. do. V.-A.	1	0	79.50G
do. Gummi	1	3	—.—
do.JuteSpLA	1	6	136.25G
do. do. L. B.	1	0	95.50bG
do. Lederp.	O	5	86.75G
do. Spritwk.	O	15	258.00bG
do. Steingut	4	25	370.50b
do.Trik.-Wb.	5	11	160.30bG
do. Wollkäm.	1	10	147.00bG
Nordpark T.	—	frc.	22.10G
Nrnb.Herk.W	O	8	147.75B
Obschl.E.B.	1	3½	106.20b
do. Eisenind.	1	0	88.50b
do. Kokswrk.	1	12	198.50bG
do.Prtl.Cem.	1	3	167.50bG
Odnw.Hartst.	1	7½	123.75B
Oeking Sthlw	7	7	123.75bG
OelfGrGerau	4	11	170.80b
Ohles Zinkw.	7	12	231.00bG
Oldb. Eish. kv	7	0	66.10G
Oppeln.Cem.	1	5	155.50G
Orenst.& Kp.	1	14	218.00bG
Osnab. Kupf.	7	6	99.75B
Ostelb. Sprtw	O	12	244.00bG
Otavi-Minen	4	8½	93.75b
Ottens Eisen	1	5	96.25G
Panz. Gdsch	7	6	123.00G
Passage ABV	1	6½	154.50b
Pauksch M.	N	0	21.25bG
do. V.-A.	N	4½	—.—
Peipers&Co.	7	10	168.00b
Penig. Msch.	7	0	22.75b
Petersb.El.B	1	7½	132.60bG
do. V.-A.	1	10½	170.50bG
Petrolw. V.A.	1	0	16.00G
Pfersee Spin	1	5	160.50G
Phönix Lit. A.	7	15	261.30b
Jul. Pintsch	1	10	171.25bG
Planiawerke	1	15	254.30bG
PlauenSpitz.	7	5	131.00G
do. Tüll	7	0	102.00G
PongsSp.uW	1	0	46.50G
Popp.&Wirth	1	8	124.00bB
PortaC.Brem	1	5	97.30bG
Pressp Untr	8	6	111.75B
Rasquin	7	13	221.00bG
Rchw. Walter	1	11	224.00bG
Ravensb. Sp.	1	0	111.50G
ReicheltMet.	1	14	222.10b
Reisholz Pp.	7	18	289.90b
Reiss&Mart.	1	6	96.60G
Rhein. Brnk.	4	9	175.50G
do.Chamotte	1	5	105.25G
do.Gerbstoff	1	18	271.00G
do. Met. V.-A.	O	0	—.—
do. Möblst.W	1	8	135.00bG
do.Nass.Bgw	1	24	318.30bG
do.Spiegelgl	1	18	265.00b
do. Stahlwrk.	7	8	178.30bG
do.Wstf.Cem	1	8	144.90b
do.do.Indust	1	4	—.—
do.do.Kalkw.	7	12	186.00bG
do.de.Spgst.	1	14	226.75bG
Rheydt.el.Fb	1	8	129.50bG
Dav. Richter	4	10	126.40b
Riebeck,Mtw	4	12	193.75bG
J. D. Riedel	1	12	454.15bG
do. V.-A.	1	4½	104.75G
S.RiehmShn.	O	5	128.00bG
Gebr. Ritter	1	8	143.00G
Rockst.&Sch	5	7	136.25G
Roddergrub.	1	10	198.00bG
Rolandshütt.	7	0	92.25G
Rombch. Htt.	7	9	181.00bG
Rosenth.Prz.	1	18	314.90b
Rositz. Brnk.	7	5	113.00bB
do. Zucker	O	10	140.00bG
Rothe Erde	7	0	12.20G
Rütgers Wk.	1	12	192.50bG
SächsBöhC	1	5	170.25b
do. Gussstahl.	7	15	300.60bG
do. Kartonag	1	12½	208.50G
do. Kammg.	1	7	111.75b
do.Thr.PrtlC	1	12	201.10bG
do.Webst.-F.	7	15	264.00bG
Sal.Salzung.	1	7	112.60G
Sangerh. M.	O	8	204.00bG
Sarotti	7	12	193.00bG
SauerbreyM	7	8	144.50bG
Saxonia Cem	1	7	138.00b
Schering	1	13	235.25bG
do. V.-A.	1	4½	102.30G
Schimisch.C	1	8	161.00bB
SchimmelM.	5	10	141.30b
Schles. Zink	1	18	399.75b
do.Cellulose	7	7½	118.50G
do.Elkt.uGas	1	10	190.70G
do. do. B	1	10	190.70b
do. Kohlen	7	0	27.10bG
do.Ln.Krmst.	9	6	128.60G
do.Prtl.Cem.	1	1	144.50b
SchlSchulte	7	8	140.00G
H. Schneider	1	7	149.40b
Schöll.Eit Kg	1	6	96.50b

Scholten St.	9	12	194.50G
Schomburg.	O	7	147.00G
Schönebeck	7	0	118.00G
Schönbg-F.	4	0	112.25G
Schuening	5	8	126.80bG
Schönw. Prz.	1	2	96.00bB
Schött Rhdt.	1	8	122.75G
Schftg. Huck	1	6	117.75B
Schub.& Slz.	4	20	335.75bG
SchuckertEl.	8	7½	161.00b
Fr. Schulz jr.	1	23	311.00G
Schulz-Kndt	1	5	168.00bG
Schwanebck	1	3	115.00bB
SchwelmEis.	7	0	130.75b
SeckMhlbDr.	7	12	205.40b
SeebeckSch	7	0	36.60G
Segall A.-G.	1	0	57.40b
Fr.Seiff.&Co	1	8	130.00bG
Siegen Sol.G	7	0	95.10bG
SiemensEl.B	O	6½	126.80bG
SiemensGl.I.	1	14	236.00b
Siem.&Halsk	8	12	241.50b
SimoniusCel	1	6	105.00G
SouthWstAfr	1	7½	151.00bB
Spinn &S. ab	4	0	43.50G
Spinn. Renn.	1	6	117.00bG
SpritbankAG	O	24	381.00G
Stadtberg.H.	7	1	98.50bG
Stahl &Nölke	7	0	147.50bG
Stahnsd. Ter	—	frc.	45.10G
Stark &Hffm.	7	3	74.25G
Stassf. Ch.F.	7	9	158.75bG
Steaua Rom.	5	8	142.00bG
Stett.Bred. C	1	0	105.00b
do.Cham.Did	1	14	251.00bG
do.Elekt.Wk.	7	7	127.50G
do. Vulkan	1	11	194.00B
Stodiek&Co.	N	12	234.00G
Stöhr Kmmg.	1	10	171.00bG
StoewerNhm	1	13	202.50bG
Stolb. Zink-A	1	0	135.75bG
Stollwrck.VA	1	6	120.00G
StralsSp.StP	7	7½	141.75G
Sturm Falzz.	O	3	82.80bG
Südd.Immob	1	3	69.75G
Tafelglas	5	10	149.25G
Tecklenborg	1	4	129,25G
Tel. Berliner	7	8	190.00bG
Teltow-Kan.	—	frc.	42.75G
Templh. Feld	7	—	107.00bG
TerraAkt.-G.	6	10	92.00bG
Tr. Grossch.	7	0	96.50bG
do.Müllerstr	7	0	102.25bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	102.00B
dn.N.Schönh	1	0	84.25B
do.BrlNrdost	1	0	209.00G
do.do. Südw.	—	frc.	131.00bG
do.Rud.-Joh.	1	0	97.00G
do. Witzleb.	—	frc.	695.00G
Teuton. Misb	1	5	165.00bG
ThaleEis.StP	1	18	282.00b
do. do. V.A.	1	18	280.00b
Thiederhall	1	7	101.00G
Fr. Thomee	7	6	108.50G
Thörl.V.Cell.	7	24	298.25b
Thür. Saline	1	4	67.50G
do. Nad.u.St.	7	12	197.00b
Leonh. Tietz	1	8	127.80G
TitelsKunstt.	—	frc.	143.00bB
Trachenb. Z.	7	8	147.70b
Triptis Porz.	1	12	184.75bG
Tuchf. Aach.	O	5	99.25bG
Tüllfb. Flöha	4	12	243.25b
UnionBaug.	1	5	99.75G
do. chem.Fb.	O	20	299.90b
U.d.Lind. Bv.	1	10	169.25bG
Unterhaus. S	1	4	149.25G
Varzin.Pap.	1	12	177.75bG
Ventzki M.Fb	1	7	193.00b
V.Brl.Frkf.G.	1	9	136.25G
do.chrF.Zeitz	N	8	144.50b
do.chW Chbg	7	20	368.00G
do.CölnRw.P	1	18	324.00bG
do.FränkSch	1	7	130.90B
do. Glanzst.F.	1	36	541.10b
do.Hanfschl.	1	15	215.25bG
do.Harz.Kalk	O	5	130.50bG
do. Kammer.	1	6	117.50G
do. Troitzsch	1	11½	169.50G
do. Mörtel-W	1	5	123.75B
do. Metw.Hll.	O	11	164.00bG
do. Nickelw.	4	18	380.25bG
do. Oberl.Gl.	1	25	390.10bG
do. Pinselfb.	7	15	293.00G
do. Schmirg.	4	9	148.75bG
do.SmyrnaT.	1	0	66.25G
do. Thür.Met	7	14	217.00G
do.Zyp.uWss	7	10	185.25bG
VictoriaFahr	O	6	107.25bG
VogelTel.Dr.	O	11	175.00b
Vogtl. Masch	7	30	675.00bG
do. V.-A.	7	30	679.00bG
do. Tüllfb.	1	10	167.00b
Voigt&Wolff	9	16	262.25bG
Voigt&Wind.	—	0	395.00G
Vorwärts B.S	1	0	53.00G
Vorwohl.P.C.	1	15	245.25b
WandererF	O	27	422.80b
Warstein.Gr.	7	9	153.00bB
WwkGelsenk	1	10	200.50G
Wegel.&Hbn	1	12	198.00b
Wenderoth	7	5	109.50G
Wrnsh. Kmg.	1	10	143.00G
do. V.-A.	1	11	158.50G
L.Wessel Prz	1	3	75.25bG
Westd. Jute	7	5	112.50b
Westeregeln	1	11	192.50bG
do. Pr.-A.	1	4½	101.75G
Westfal.Cem	1	5	130.00bG
Westf.Dr.Ind	7	7	159.75B
do. Drahtwk.	7	10	166.50b
do. Kupfer	7	5	107.00b
do. Stahlw.	7	0	57.90b
do. Bod.A.G.	—	frc.	613.00b
Wicking Cem	1	4	107.60bG
WickrathLed	1	11	174.80G
Wiel.&Hrdtm	8	8	119.00bG
WieslochTw.	1	7	120.75G
Wilmersd.Rh	—	frc.	89.10G
H. Wissner	7	20	300.50G
Wilhelmshtt.	7	6	110.80bG
Wilke Gasom	4	6	98.25G
Witten. Glas	1	6	101.50G
do. Gussstl.	7	9	193.25b
do. Stahlrhr.	7	6	203.50bG
Wrede Mälz.	9	3	70.50G
Wunderlich.	N	14	231.25b
ZechauKrb.	1	0	95.25bG
Zeitzer Msch	7	18	324.00bG
ZellstoffVer.	7	8	66.25bG
do. Waldhof	1	15	239.75B

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.45B
Brüss. u. A	8 T.	4½	80.675bG
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.46G
do.	8 T.	3½	20.44b
do.	3 M.	3½	20.30b
Madr. u. B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	4.20bB
Paris	vista	—	81.15bB
do.	8 T.	3½	—.—
do.	2 M.	3½	—.—
Wien	8 T.	5	84.75bB
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	80.95B
Stockhlm.	10 T.	5	112.35B
Ital Plätze	10 T.	5½	80.30b
Petersb.	8 T.	5	—.—
Warschau	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	—.—
20-Frank-Stücke	16.26b
N.Russ.Gold p.100R	215.90b
Amerik. Noten	4.195b
do. do. kleine	4.2025b
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	80.70b
Engl. Banknoten 1 L.	20.45b
Franz. Bankn. 100Fr.	81.10G
Holländ. Banknoten	169.40b
Italienische Noten	—.—
Norwegische Noten	112.30G
Schwedische Noten	112.40b
Schweizer Banknot.	81.00b
Oest. Noten 100 Kr.	84.85b
Russ. Noten 100 R.	216.25b
do. Zoll-Kup. kl.	—.—

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Losapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191205112-10/fragment/page=0004